### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1912** 

325 (16.7.1912) Mittagausgabe

Expedition: Raiferfir. u. Martipl. Brief- od. Telegr.-Abr. lante nicht auf Ramen, sonbern: "Bad. Presse", Karlsruhe.

ng

vige In-be-BL, ig, oh-ing, Th, ang, uh;

09a [e".

ser.

20.

計

ter ten eft, ter ers en ex. an 2.2

lat ab

Bezug in Karlsruße: 3m Berlage abgeholt: Monatlich 60 Big. Frei ins Haus geliefert: Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Boftichalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger täg-lich Zmal ins Haus gebracht Mt. 2.52.

8feitige Rummern 5 Big. Größere Rummern 10 Big.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., die Reflamezeile 70 Bfg.

# ime Arelle.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogiums Baden. - Muabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Grafig=Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Conrier". Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst und Beinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-planduch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Sigentum und Berlag bon %. Thiergarten. redakteur: Albert Herz amtlich in Karlsruhe

gefamt-Auslages

n Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000

Monnenten.

Mr. 325.

Rarlernhe, Dienstag den 16. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unfere heutige Mittagausgabe umfaßt | Regierung in seinen Ausführungen auch flar zu erkennen. tur um 70 Millionen bereits höher angesett, als dies Herr 12 Geiten.

### Konfliktsluft.

A Rarlsruhe, 16. Juli. Konfliftsluft herrichte gestern in ber hohen Ersten Rammer. Es war aber nicht der Ansturm einer freien Bewegung gegen bie Regierung, welcher einen Konflitt zwischen biefer und einer parlamentarischen Rörperschaft hervorzurufen drohte, sondern diese Stimmung war erzeugt worden von Anhängern staatstreuester Gefinnung gur Berteidigung und Rettung einer von der Regierung selbst auf-gegebenen Position. Die Aushebung der badischen Gesandt= icast in München hatte die Konfliktsstimmung erzeugt, eine Stimmung, die vor allem bei dem grundherrlichen Abel vorhanden war und durch ben Mund bes befannten Bentrumsfreiherrn von Stogingen ihren Ausbrud fand.

Dieser Redner ber in ber Erften Kammer vertretenen Alliang von Zentrum und Konservativen fand icharfe Worte für die Tatsache, daß nun durch einen Beichluß der Boltsver-tretung die badifche Gesandtschaft in München aufgehoben werben foll. Diefen auf verfassungsmäßiger Grundlage beruhenden Beschluß der Zweiten Kammer hielt er für eine Serabwürdigung bes Unfehens bes babifden Staates, für eine Brüstie: rung der nachbarlichen Bundesstaaten Bagern und Württems berg und für einen sachlich und staatsrechtlich nicht zu begrünbenden Schritt. Der Berr Baron begnügte fich aber nicht mit biefer icharfen Kritit ber nun geschaffenen Sachlage, sonbern er ging noch weiter, indem er an die Regierung die Auffordes rung richtete, trot bes von der Zweiten Rammer vorgenommenen Striches ber Anforderung für die Gefandtichaft biefe

Ginrichtung weiter bestehen zu laffen. Ein foldes Borgeben muß im höchften Grade Befremben hervorrufen und als eine bedentliche Ericeinung in unferem Barlamentsleben bezeichnet werden. Man hat es hier mit einer Beichluffaffung ber Boltsvertretung gu tun, welche in teiner Beise ansechtbar ift, weil sie sich auf ben § 61 unserer Bersassung stützt. In dieser versassungsmäßigen Bestimmung ift sestgelegt, daß, wenn bezüglich einer Budgetposition eine Mebereinstimmung in den Befchluffen beiber Saufer nicht gu erzielen ift, ber Beidluß ber Boltsvertretung nach einer zwei= ten Abstimmung zu Recht besteht. Was also Freiherr von Stogingen von der Regierung verlangte, widerspricht dirett ber Berfaffung und ift trot aller Berficherungen, die nach: träglich gegeben murben, nachbem man die Gefährlichkeit des Borftokes bes herrn von Stogingen gegen bie 3weite Rammer erfannte, eine Aufforderung an die Regierung, bem Beichluß der Abgeordneten der Zweiten Kammer zu migachten gen und fein Anhang haben fich damit auf einen Boben geftellt, auf bem es unzweifelhaft zu einem Berfaffungstonflitte tommen mußte, wenn die Regierung felbft nicht erfannte, bag bie Sache, um bie es fich bei ber Aufhebung ber Münchener

Er betonte wiederholt, daß die Regierung teine Absicht habe, Wermuth verantworten zu können glaubte. einen Berjaffungstonflitt zu erheben.

Es haben bemnach bie Anreizungen bes Freiherrn von Stohingen bei ber Regierung teine Früchte getragen. Sie hat fich jum Wertzeug feiner Abfichten und Bunfche nicht hergegeben und so war denn auch der Zweifel des herrn von Stopingen und feiner Freunde barüber, ob fie für bas Bi nanggefet ftimmen follten ober nicht, bald behoben. Das bei der Regierung mangelte in dem, was sie im hinblid auf das Berlangen, den Beschluß der Zweiten Kammer durch andere Magnahmen unwirksam zu machen, hatte sagen sollen, wurde in der Debatte von anderen Rednern, besonders von Geh. Rat Dr. Lewald, ausgeführt, welcher die Mihachtung eines auf verfaffungsmäßiger Berechtigung beruhenden Befchluffes als eine Richtachtung ber Rechte ber Bolfsvertretung bezeich nete, gegen die mit aller Entschiedenheit protestiert merben muffe.

Der Borgang in der gestrigen Sitzung der Erften Ramist, wie mir oben schon ausführten, eine außergewögnliche Erscheinung in unserem parlamentarifden Leben, er ift es auch für unser pelitisches Leben. Denn bas Auftreten bes Frhr. von Stogingen hat in aller Deutlichfeit ertennen laffen, wie man in den Kreisen, deren Sprecher er mar, über Berfaffungsrechte und über die Rechte der durch bas Bolt gur parlamentarischen Arbeit für unser Land gemählten Bertreter denkt. Die notwendige Lehre aus dem Ereignis zu ziehen, ist nicht schwer.

### Gine Viertelmilliarde "Meberschuß".

Karlsruhe, 16. Juli. Wir finden in der Wochenschau der "Rationalliberalen Blätter" folgende beachtenswerte Ausführungen:

Der Michlig des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1911 ift nunmehr in feiner Endziffer befannt: Der Ueberichnf beträgt faßt eine Biertelmilliarde, genau 249 131 174,91 Mart. Das ist gewiß ein glanzendes Ergebnis! Freilich für den, der in unserer Finangpolitit ber letten Jahre ju Saufe ift, rebuziert sich diese Summe gewaltig, wenn man den Ueberschuß auf seinen Inhalt untersucht. Bor allem stehen ihm etwa 180 Millionen an Ausgaben im außerordentlichen Gtat gegenüber, bie nicht werbend find und die also nach soliben Finanggrundsähen in den ordentlichen Etat genommen werden mußten. Statt daß nun diese 180 Millionen ausgeglichen werden können, fordert die für die Behrvorlage beschloffene Dedung ihr Recht; 138 Millionen werden bereits 1912 von dem Ueberschuß abgehen und der Reft, mit 111 Millionen bleibt ber Reichstaffe "zur Bergung". Rach allem, was man jett schon fieht, werden biese 111 Millionen auch fehr notwendig gebraucht werden; benn ift, die abgelehnt murbe. darin ist man allgemein einig, daß das Jahr 1912 nicht ben gunstigen Ueberschuß bringen wird, wie sein Borganger, ber allerdings auch noch für 1912 anzudauern, auf der anderen Staatsminister Frhr. von Dujch gab diesen Standpunkt der Seite find aber die Einnahmen durch die nachträgliche Korret- einen überraschend guten und glatten Berlauf genommen haben

Bei biefer Sachlage fann natürlich von Schuldentilgung gar nicht die Rebe fein; im Gegenteil: "daß die Entnahme aus ben Ueberschüffen", so fagt in einem fehr vielerwähnten Artitel in der "Deutschen Revue" herr Wermuth, gleichbedeutend ob mit ber nachträglichen Berwertung bes unbenutt gebliebenen Anleihetredits für 1911 oder mit einer Reubegebung bereits getilgter Schulden, und daß man mithin ebensogut neue Ansleihen für 1913 bis 1917 aufnehmen könnte, will ich nicht nochmals schilbern." Wie 1911, wo die zur Schuldentilgung angesetzen 89,7 Millionen Mark zunächst im außerordentlichen Stat zur Dedung der Ausgaben figurierten, so tann auch für 1912 die Schuldentilgung nur vollführt werden, wenn, wie Wermuth weiter darlegt, der Bestand des auherordentlichen Etats mit über 100 Millionen Mart durch Meberschiffe in gleis cher höhe anigewogen werden fann. Rach dem Stat find bies 61 Millionen Schuldentilgung und 44 Millionen Anleihe, also zusammen 105 Millionen Mart. Soviel müßte also bas Jahr 1912 junächst einmal Ueberschuß ergeben, wenn von einer Schulbentilgung überhaupt gesprochen werden kann. Dazu besteht aber nach den nachträglich um 70 Millionen bereits heraufs gesetzten Einnahmen wenig Ausficht.

Wie gesagt: Wir haben noch keinen Anlaß über unsere Reichsfinanzen Jubellieder anzustimmen. Ohne neue Ein-nahmequelle geht es auf keinen Fall, und daß diese diesmal beim Besth aufgemacht wird, barüber besteht boch wohl fein Zweifel mehr. Lassen wir vorläufig das Rätselraten, welcher Art diese Besitssteuer sein wird. Was darüber verlautet, sind boch mehr ober weniger Vermutungen, die freilich insofern meist etwas Richtiges in sich haben werden, als die Auswahl unter den verschiedenen Möglichkeiten nicht gerade groß ist.

### Die Kongogrenzkommission.

Information unferer Berliner Rebuttion.

Berlin, 16. Juli. Mus Berliner Diplomatenfreifen erfahren wir, daß man es "diesseits" als Unfreundlichkeit aufgefaßt hat, als frangöfische Blätter, die mit ihrer Regierung offenbar gute Beziehungen unterhalten, Die Rachricht verbreiteten. Deutschland habe verlangt, das von Frankreich abtretende Gebiet am Rongo foll in feierlicher Sandlung übergeben merben. Ratürlich hat Deutschland ein solches Ansinnen garnicht gestellt. So oft in Afrika Gebietsaustausch ober Wechsel angenommen worden sind, ist das ohne jene Feierlichkeit und Förmlichkeit vor sich gegangen. Genau die gleiche Absicht wie mit der ersten, verfolgen die Franzosen jest mit der zweiten Behauptung, daß das Gebiet jett ohne äußeren Pomp an Deutschland übergeben werde, denn fie wiffen gang genau, daß von uns aus inzwischen nicht eine Forderung geftellt worden

Die Arbeiten der Rongo-Greng-Konfereng haben überhaupt die Preffe jenjeits der Bogefen über Gebühr beschäftigt (infolge ber Dürre) besonders hohe Zolleinnahmen und eine und es ist daher bedauerlich, daß nun auch deutsche Blätter sich selten günstige Konjunktur zu verzeichnen hatte. Lettere scheint an ber Berbreitung falscher Rachrichten beteiligten. Dan kann nur immer wieder betonen, daß die Berhandlungen in Bern

## Kalalt! Roman von Wilhelm v. Trotha.

Gesandtschaft handelt, nicht fo bedeutsam ift, ein Berwürfnis mit den nom Bolfe gemählten Abgeordneten herbeizuführen.

(18. Fortfegung.) Ein leifes Gaufeln ging burch bie burren, braun-gelben Schilfftengel, die längs bes Ufers standen und flangen wie Tone ferner Aeolsharfen ihnen nach.

Plöglich blieb die Gräfin stehen und es hätte nicht viel ge-

fehlt, so wäre der Kleine lang hingeschlagen." "Der arme Graf tut mir von Bergen leid," fagte fie bann gang unvermittelt und fah den beiden Davonfahrenden nach.

"Ranu, was ist denn das für eine Kaprice von Ihnen," antwortete Menrint höchft erstaunt. "Aber herr von Megrint find Sie ben blind? Sehen Sie

denn nicht, daß der Graf bis über beide Ohren in die Prin-gesin verliebt ist und ich fürchte auch, wiedergeliebt wird!" Solch' einfältiges Gesicht wie ber Kleine es jetzt machte,

hatte Gräfin Kalf lange nicht gesehen und sie mußte trot bes Ernstes der Betrachtung, die sie da angestellt hatte, ein wenig führte sie auch sicher bis zur vierten Tour durch. lächeln, während Menrint fagte:

"Nee, Gräfin, Ihren Scharffinn in Ehren, aber bas tut unser lieber Graf nicht. Ich glaube, dazu tenne ich ihn zu ge= nau und wir find zu vertreute Freunde, als daß er mir nicht lo ziemlich alles sagte und ich auch nichts verschweige."

Auch in — Liebessachen? Da gibt es nicht viel zu sagen." Sie beobachtete ihn scharf und wäre es nicht der Kleine, sondern irgend ein anderer, vielleicht der lange Garbefüraffier von der Rennbahn damals in Karlshorft gewesen, so hatte er verschmitt. sie lustig gefragt: "Run, mein Herr Leutnant, und was haben Sie da zuletzt gebeichtet?", so aber schloß sie diesen Gedanken in fich ein, benn fie wußte wohl, daß Megrint fich für fie intereffierte und dem Gefühle eines liebenden, jungen Mädchens wollte fie nicht bem heimlich Geliebten bas Geständnis auf die Junge legen oder abringen. Rein, er hatte hubich gu tommen und es ihr zu sagen. So recht romantisch! -

Eine Zeitlang liefen fie ftumm nebeneinander ber, als der

Offizier das Schweigen mit den Worten brach:

"Sie können doch recht haben, Gräfin. Salbersleben ift in der letten Zeit ein wenig eigenartig, aber man sieht ihm schwer etwas an. Er ist sehr reserviert und weiß sich ungemein du beherrschen."

Währenddessen waren die beiden wieder am Ausgangs: puntte der Tour angelangt. Da ertonten auch ichon die ersten Auftacte der Bettelstudent-Quadrille und die Quarrées begannen sich zu ordnen.

Auc' Miß Bullner, die bei Hartungs zu Besuch war, war auf dem Gife und frakelte bald von dem einen, bald von dem andern geführt, muhfam herum, da fie nur tnapp über die Unfangsstadien der Geheimnisse des Eissports hinausgekom=

Der dide Zauchau, bem das sonft so frische und hubsche Madden ausnehmend gefiel, hatte sie, ba er perfett Englisch sprach, ju überreden gewußt, an der Quadrille teilzunehmen und er

In demselben Quarree tangte auch der Erbpring und die fleine Engländerin, b. h. flein mar fie garnicht, im Gegenteil, groß und ichlant wie eine Tanne, hatte vorher leise zu ihrem Nachbar gesagt, als der Erbprinz wieder in seiner galanten Weise eine gestürzte Dame aufhob:

"Ao, id uinschen aud einmal aufgehoben von Soheit!" Zauchau hatte herzlich gelacht und ihr auseinanderzuseten persucht, daß das garnichts so besonderes sei. Sie lächelte nur

Aber bei der großen "grande reverance" in der 4. Tour, da war's vorbei mit der Kunft der Tochter Albions auf dem fpie= gelblanken Gife und bums lag sie lang da. War bas ein Geficher.

Sie felbst fah gludlich lachend zu bem herbeieilenden Erbprinzen auf und sagte stolz und laut vernehmlich, als er fie wieder unter Affistenz von Zauchau aufgehoben batte:

"D, ich banten Dir - Sobeit."

Sie war zu glücklich.

Jett war's um die Zuruchaltung bei den Damen und Herren geschehen, eine mahre Lachsalve erdröhnte und der Erb= prinz lachte ebenfalls so herzlich mit, daß die kleine Lady glaubte, sie habe ihre Sache tadellos gemacht und freudig, aber unwiffend mit einstimmte. -

Auch in den folgenden Tagen huldigten die Damen dem gesunden und anregenden Sporte, während die Offiziere nur selten erscheinen konnten.

Mur einmal waren Salbersleben und Menrint noch jum Eislauf gekommen und letterer hatte eingedenk der neulichen Unterredung mit ber Gräfin, die Pringeffin und den Grafen in ihrem Berhalten beobachtet.

Abseits von den andern hielt er dann mit seiner Partnerin an und fagte: "Gie haben recht, Grafin hermine, folche Blide, wie die junge Prinzessin meinem Kameraden zugewors fen, solch' ein Leuchten ihres ganzen Gesichtes bei seinem Er= icheinen, das ringt nur die Liebe hervor. Schabe um die beis

"Aber wieso? Dürfen benn Fürstenkinder nicht auch lieben? Sind sie nicht auch Menschenkinder mit einem Serzen in der

Die junge Gräfin hatte sich ordentlich ins Feuer geredet und trat lebhaft für diese so romantische Liebe ein.

Sie fragen, ob Fürstenkinder nicht lieben dürfen," sagte der Kleine viel nachdenklicher, als es sonst seine Art war. "D ja, aber nur nach Borschrift. Menschen wie wir in diesem Sinne aber dürfen fie nicht sein und darum schade für beide, fie werden hart an dem Lose, sich nie augehören zu können, zu tras gen haben!"

"Ja," sagte wie in Gedanken versunten bas junge Mädchen (Fortsetzung folgt.)

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

beutung übrig geblieben ift, die nicht ihrer besonderen Art me- darf fich seine Kandidaten aus verschiedenen Liften suchen gen am "grunen Tifch" ungeloft bleiben mußte und ber eigent- (panachieren), nicht aber auch fie bann auf eine Abstimmungslichen Grenzfommission an Ort und Stelle überlassen blieb. Das lifte zusammenschreiben. "Die "Lifte" ist vielmehr unantastbar. Gerlicht, daß das Saager Schiedsgericht sich mit der Frage zu beschäftigen habe, trifft daher nicht zu. Ebenso wie es völlig unrichtig ift, jest ichon von dem genauen Zeitpuntt zu fprechen, feinem Departement zu mahlen find - auf einen Lieblings= an bem die gange Angelegenheit einem gutlichen Ende que geführt werden wird.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das schon in Bern so förderlicher Weise zu Tage getretene beiderseitige Bestreben, alles hemmende nach Möglichkeit auszuschalten, die Dinge noch gegen Erwarten beschleunigt. Es ist aber auch möglich, daß ben herren Schwierigkeiten erwachsen, die mit ihrer Aufgabe garwichts zu tun haben und so den Abschluß ber Arbeiten immer Das tut das französische Wahlgesetz nicht. Die Berbindung der noch weit über das äußerste der als "Endtermin" angegebenen Listen wird erst bei Aufteilung der Restsitze wirksam. Daten auf fich warten läßt.

### Das franz. "Verhängnis":Wahlgesetz. Bon unferem Korrefpondenten.

76 Baris, 14. Juli. "Der Kampf um die Wahlreform ift tot; es lebe der Kampf gegen die Wahlreform." Das muß man icon an den Anfang einer Erörterung über die Bahlreform seigen, die in der Nacht zu gestern von der Kammer verabidiebet morben ift. Der ichnelle Draht hat ja inzwischen schon gemeldet, daß unmittelbar darauf eine Gruppe von Geg: nern des Gesetes im Senat eine Bewegung eingeleitet hat, um es zwischen Lipp' und Relchesrand, nein zwischen Kammer und Senat, oder doch in letterem noch ju Fall zu bringen.

Es find ichlieflich nicht ichlechte Männer, die den Kamp gegen die von der Kammer angenommene Wahlrechtsreform des Herrn Poincare entfesseln wollen. Clemenceau allein als Bannerträger des Feldzuges würde zwar Miftrauen in die reine Sachlichkeit seiner Beweggrunde rätlich erscheinen laffen. Aber da ist auch Combes, ein Mann, dem auch von den Gegnern Gediegenheit des Charafters nicht bestritten werden darf, es beteiligen sich an der Bewegung weiter nicht weniger als 19 ehe= malige Minister — man leibet an dieser Spezies von homo fapiens hier ja nicht Mangel - und hinter diefen Mannern ber politischen "Creme" fteht eine ansehnliche Gefolgschaft von Leuten, die immer noch nicht zu der urteilslosen "blinden Maffe" gehören. Während die Deputierten mit bem Baden ihrer Koffer beschäftigt waren, um heute bis zum Ottober in die Ferien zu reisen, hatten die angehenden Wahlrechtsform= fturger eine Bersammlung einberufen, um den Schlachtplan für ihr Vorgehen zu entwerfen. Groß war sie gerade nicht, etwa 100 Personen start, aber beshalb barf man ber Bewegung boch noch nicht ohne weiteres ein blamables Ende weissagen. Die Sache fängt immerhin erft an. Der Anfang bestand zum ersten in der Taufe des Aftionsförpers: er heißt "Komitee zur Berteidigung des allgemeinen Wahlrechts", jum andern in der Einsehung einer "Studienkommission". Sie setzt sich aus einer "Senatsfraktion" und einer Fraktion von Gegnern der Wahlreform aus ber Rammer gusammen und foll bas Gefet einer gründlichen Prüfung unterziehen — nehmen wir es vorweg, in erster Linie in Bezug auf seine Bedeutung für die Zusammensetzung der Kammer. Zum dritten wurde in der Bersammlung natürlich — ganz zutreffend "natürlich", denn was könnte in Frankreich anders als so beginnen? — der Erlaß eines Mani= festes — beschlossen, das heute erscheinen soll. Es ist gang gut, daß es noch nicht erschienen ift, es drängte sich sonst so vieles zusammen, daß man zur Erörterung des "Berhängnis"=Wahl= gesehes vor allem anderen gar nicht tame. Gin paar Worte wenigstens muffen darüber aber doch gesagt werden, schon um bie fich bagegen richtende Bewegung zu erflären und bann auch, weil Wahlreformen in einem großen Staat immer Anspruch auf internationales Interesse erheben dürfen.

Die Wahlreform bes herrn Boincare erfett alfo por allen Dingen die bisherigen Einzelwahlen in Departementsbezirten durch Liftenwahlen für je ein Departement. Die gab es icon 1885, aber nur vier Jahre lang. 1889 schaffte man sie wieder ab, weil fie die Minderheiten in ben mehrmännigen Begirten völlig tot machte. Dieses Uebel hat man jest badurch beseitigt, daß man die Listenwahlen durch den "Proporz" erganzte; das Geset führt ihn in seinem Artikel 1 mit den Worten ein: "Die Mitglieber der Deputiertenkammer werden nach Liften gewählt "mit Bertretung ber Minderheiten"."

Damit ist das allgemein interessierende des Gesetse eigent= lich erschöpft. Alles weitere geht mehr die Wahlrechts= spezialisten an. Gang weniges, das jedoch für den Geift bes Gesehes nicht tennzeichnend ist, möge noch erwähnt sein, weil es

und daß, wie man weiß, jest teine Ginzelfrage vor großer Be- hältnissnstems bestehenden Gebrauchen abweicht. Der Affler | Landfrankenkassen, sowie solche Aenderungen in der Organisation bentung übrig geblieben ist, die nicht ihrer besonderen Art wes darf sich seine Kandidaten aus verschiedenen Listen suchen kehender anderer Kassen, nelche nicht durch die Borschriften b Daher darf der Wähler 3. B. auch nicht alle ihm zur Berfügung stehenden Stimmen — er hat deren soviel, wie Abgeordnete in fandidaten häufen (fumulieren). Bersucht er es, so werden eben alle seine Stimmen bis auf eine ungultig. Endlich können bie Listenkomitees sich untereinander verständigen, daß mehrere Liften eine Gruppe bilben follen; die Liften verbinden. De biese Möglichfeit in Deutschland besteht, hat fie gur Folge, daß folde Liftengruppen benn auch als eine Lifte betrachtet und bei ber Berteilung ber Site behandelt, die Lifte burchgegahlt wird.

Das ist alles flug und bedächtig, das ganze Geset also eine forgfältige, durchaus nicht wilbraditale Arbeit. Doch aber betrachten es seine Gegner als ein "Berhängnis"=Wahlgeset, gerabe weil es bie Minoritäten jur Geltung fommen laffen wird. Sie fürchten nämlich diese Minoritäten, die ronaliftifcher Natur fein werben. Die ichwärzesten Schwarzseher haben icon erflärt, bas Gesetz werde einen "neuen Boulengismus" züchten, ben Bestand ber Republit in Fragen ftellen. Gie meifen gur Begründung dieser Besorgnis darauf hin, daß das Geset mit einer Mehrheit zustande gebracht murde, die gar nicht die Mehrheit des Kabinetts ist. Das stimmt, ist aber begreiflich. Für das Gesetz hat der ganze rechte Flügel der Deputiertentammer gestimmt, auf ben sich herr Poincare fonft nicht ftugen fann. Der linke Flügel ber Kammer hat sich an ihm gespalten. Teile von ihm geben bem Pringip unter allen Umftanben bie Ehre, andere bagegen stellten fich auf ben Standpunkt, bak Pringipien fich ber 3wedmäßigkeit beugen mußten und es fei nicht zwedmäßig, die Bertretung von Minoritäten zu fordern, die der bestehenden Staatsverfassung feindlich gegenüberstehen, bie Ronalisten. Auch Sozialbemofraten, nicht herr Jaures, haben so überlegt: was würde wohl die deutsche Sozialdemofratie sagen, wenn man biese These gegen sie anwendete?

Diese Furcht, daß die Minoritäten ronalistischer Gesinnung erft in ber Kammer, bann im Bolt zu großen Ginfluß gewinnen und badurch die Republif gefährden könnten, ist die Urfache daß Herrn Poincarés Wahlreform als ein "Verhängnis"-Wahlgeset befämpft wird. Ob die Furcht begründet ift, lagt sich dwer sagen; immer sind noch die Prognosen über die Wirfungen von Wahlrechtsgesehen unzutreffend gewesen. Das eine ist aber als feststehend zu notieren, daß das Gesetz die parteipolitischen Leidenschaften nahezu bis zum Siedepunkt erhitt hat und mindestens bis zu den nächsten Wahlen in Wallung erhalten wird.

Herr Poincare behauptet, den Dingen in Ruhe entgegen= gusehen. Er rechnet damit, daß der Senat die Borlage nicht absehnen wird und will in ihm seine Wahlrechtsreform zur Grundlage der Bertrauensfrage machen. Darüber fann sein Kabinett straucheln, und das könnte dann einen sehr schweren Konflikt zwischen Senat und Kammer herausbeschwören. Einst: weilen aber haben wir Sommer und parlamentarische Ferien. Wie man's nach ihnen liest, muß man abwarten.

### Tages-Rundschau.

Deutiches Meich.

hd Berlin, 15. Juli. (Tel.) Der Reichstanzler hat fich über die Ergebniffe feiner Betersburger Reife gu feiner hiefigen Umgebung in höchstem Mage befriedigt geäußert. Er mirb gunächst noch einige Tage hier bleiben, um verschiedene laufende Geschäfte, bie fich mahrend seiner Abmesenheit angesammelt haben, zu erledigen. Dann wird er nach Sohenfinow überiedeln, wo er bis zur Rückehr des Kaisers bleibt.

= Strafburg i. E., 15. Juli. (Tel.) Der "Reichsanzeiger" gibt die Ernennung des Wirkl. Geheimen Oberregierungsrats Freiherr von der Golg, Borftand ber Gefängnisverwaltung und Prafident des Raiferlichen Rates a. D. ju Strafburg, jum Birfl. Geheimen Rat mit bem Prabitat Erzelleng befannt.

## Das Intrafttreten ber Reichsverficherungs=

= Berlin, 15. Juli. Der Reichstangler veröffentlicht die Berordnung über die Intraftsetzung von Borichriften der Reichsversiches rungsordnung vom 5. Juli.

Artifel 1. Die Borichriften des Zweiten Buches ber Reichsversicherungsordnung über die Errichtung, Ausgestaltung, Bereinigung, Ausscheibung, Auflösung und Schliegung von Krantentaffen und bas Berfahren dabei treten, soweit fie nicht ichon in Kraft geset worden find, mit bem Tage der Berfundigung Diefer Berordnung, jedoch unter eine Abweichung von in Deutschland bei Anwendung des Ber- ber Maggabe in Kraft, daß die allgemeinen Ortstrankenkaffen und die lung nahmen über 35 Beamte teil.

Krantenversicherungsgesetes bedingt sind, erft mit dem 1. Januar 191 ins Leben treten Artifel 2. Die Borichriften der Reichsversicherungsordnung übe

r. Soft

menigen

hat fich a

begeben.

maden

tiftung.

hipe, bi

Rebitode

Bie fest

Rebberg

die geri

Bahnhoj

Gegenwo

ertiggeft

nürfte in

er 5 au

falls beg

porgejehe

mit den

und Arb

3uchtviel

trot des

lugitmai

Ebringer

oon hier

Trodenh

gen info

in den S

niedergel

ganzen S

no mit

eben vo

gar nich

dehen i

jammlun

merben !

Tepfenho

den ist.

**Eduhma** 

1/4 Jah

Monat

Anstiftur

in Lindo

lantes B

ahr 191

Grenze d

Friedrich

gen. 3

gebiet bi

Landes

Rentenge

Aukerbem

2 Kranfer

genusse au

1062.60 D

elonders

ieses her

and ein. ammlung

ner, Gan

abend de

Bundesid

4 Stuni

nahmen.

patten, hi

emacht h

teftor und über alles

Rarl und

Raiferpan

in furzen

urt geseh

ubilare,

Jahre 186 Genannte

von Meis

rafibent

n= und o

aufführur

Beifall be

weite Ab

bundes o

gen: "Se

aungsgru

Auf

Mis b

Daras

\$ 90

Djährige

\$ 8

母 2

nn.

= = 5

□ £6

Raffenvereinigungen ber im § 414 ber Reichsverficherungsordnung be zeichneten Art trefen mit bem 1. September 1912 in Kraft. Artifel 3. Die Borichriften des Dritten Buches und die gu ibr

Durchführung erforderlichen anderen Borfdriften ber Reichsverfic. rungsordnung treten mit bem 1. Januar 1913 in Kraft. Artitel 4. Alle übrigen Boridriften ber Reichsverficherum ordnung treten, soweit sie nicht bereits vorher in Kraft geset worde

find oder noch werden, mit dem 1. Januar 1914 in Kraft. Artifel 5. Alle bestehenden Gemeindefrankenversicherungen fin

mit Ablauf des 31. Dezember 1913 zu ichliehen. Artifel 6. Alle bestehenden Oristrantentaffen für einzelne o mehrere Gewerbezweige ober Betriebsarten ober allein für Mitgliebe eines Geschlechts, sowie alle bestehenden Betriebstrantentaffen w

Innungstrantentaffen, welche nach ben Borfchriften der Reichsverfic rungsordnung jugelaffen merden follen, haben ben Antrag auf 3 laffung bei ihrem Berficherungsamte fpateftens bis gum Ablauf be 81. Dezember 1912 ju ftellen. Artitel 7. Die den eingeschriebenen Silfstaffen nach § 75 a b Rrantenversicherungsgesetes ausgestellten Beicheinigungen werbe soweit diesen Silfstaffen nicht bereits vorher als Berficherungsverein

auf Gegenseitigkeit eine Bescheinigung nach § 514 Abs. 2 ber Reich versicherungsordnung erteilt worden ift, mit dem Ablauf des 30. 3m 1914 ungültig.

Die Berordnung ift in Baltischport unterzeichnet.

### Die Rolonialbentmunge.

= Berlin, 15. Juli. Bu der im "Marineverordnungsblatt" ver öffentlichten Urfunde wegen Stiftung einer Rolonialbentmunge b

merft die "Nordd. Allg. 3tg.": Alle ehemaligen Schuhtruppen-Angehörigen, die sich nicht mehr im aftiven Dienft, aber boch in militärischer Kontrolle befinden, un Unsprüche auf die Denkmunge geltend machen, haben fich gur Erlangun nicht an das Kommando der Schuttruppen im Reichstolonialam fondern unter Borlage bes Militarpaffes bezw. fonftiger Ausmeis papiere an das zuständige Bezirtstommando bezw. Melbeamt ; wenden. Chemalige Schutztruppen-Angehörige, bie unter keiner m tärischen Kontrolle mehr fteben und einen Anspruch auf die Roloniel benkmünze geltend machen, wenden sich am zweckmäßigsten unter Bor lage des Militärpasses bezw. sonstiger Ausweispapiere an das ihrem jekigen Wohnsth zunächst gelegene Bezirkstommando bezw. Melbeam Im Ausland lebende Personen nehmen die Konsulate in Anspruch

### Serbien.

Die Ginberufung ber Referve.

= Belgrad, 15. Juli. (Tel.) Ein königlicher Ukas ordnet bi Einberufung famtlicher Reserviften qu einer 20 tägigen Uebung in ber Monaten Juli, August und September an. Sämtliche Reserve Offiziere werben zu einer 6 möchigen Uebung einberufen. Rach einen gestern abend gesasten Beschluß des Abgeordnetenklus der Regie rungspartei verbleibt die gegenwärtige Regierung dis zur herbst session der Stupschina im Amte.

### Mugland.

36,25 Anoten in ber Stunde.

= Reval, 15. Juli. (Tel.) Der große Torpedofrenzer Rovit fo auf seiner Probefahrt, voll ausgerüstet und mit kriegsmäßigem Ballaj mehrere Stunden eine Geichwindigfeit von 36,25 Knoten erreich Es ist also das schnellte Kriegsschiff der Welt. Es ist nach Plänen der Bultan-Werft von den Putilow-Werten gebaut und mit vom Bultar gelieferten Maschinen und Kesseln ausgerüstet. Da bei der Fahrt bei weitem nicht die volle Maschinengeschwindigkeit zur Anwendung gebracht wurde, so ist zu erwarten, daß das Schiff noch eine erheblic größere Geschwindigfeit erreichen wirb.

### Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Grokherzog haben unterm 8. Juli 1912 gnädigst geruht, den Dr. med. Rudolf Fraundorser aus Port Elizabeth zum Anstaltsarzt beim Landesgefängnis Mannheim zu er

Bom Ministerium des Groft. Sauses, der Justig und des Auswärtigen ist unterm 26. April 1912 Assessor Dr. Walter Diesenthäler aus Mannheim als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Ettlingen un jugleich beim Landgericht Karlsrube mit bem Mobnfig in Ettlingen

### Badische Chronik.

A Karlsruhe, 15. Juli. Aus verschiedenen Orten bes Landes, u. a. aus Karlsruhe und Ettlingen, liegen Melbungen über ein starkes Auftreten der Masern vor. In einigen kleine ren Orten wurden die Schulen geschloffen.

Sruchsal, 15. Juli. Die staatlichen Forstschutzbeamter bes badischen Unterlandes hatten sich gestern hier zwecks Grunbung eines Berbandes zusammengefunden. Un ber Bersamm

### Cheater, Kunst und Willenschaft.

X Rarlsruhe, 16. Juli. Gine junge Rarlsruher Sangerin, Frau: lein Kathe Rimmler, Schülerin der Sofopernfängerin Frau Rofa Schuller-Ethofer, ist unter febr gunstigen Bedingungen als Soubrette an bas Stadtificater in Effen a. b. Ruhr engagiert worden.

▲ Karlsruhe, 16. Juli. Im Stadtgarten-Theater findet heute eine Wieberholung der mit vielem Beifall aufgeführten Operette "3i= geunerliebe" ftatt. Für die nächste Zeit ift die Wiederholung "Zigeunerliebe" nicht in Aussicht genommen, ba bie am Mittwoch abend zur erften Auführung gelangende Operette "Alt-Wien" vorausfichtlich für die nächfte Beit den Spielplan beberrichen wird. "Alt-Bien mar ber Schlager ber vergangenen Saifon auf bem Biener Operetten-Martt. Die Sauptrollen liegen in den Sänden von Frl. Conti und herrn Warbed. Es ist daher zu erwarten, daß auch in Karlsruße bie Operette den Erfolg hat, der ihr überall beschieden war, wo fle bis jest aufgeführt murbe.

### Die Sochzeit ber Rünftlerin.

D. London, 14. Juli. Am Donnerstag feierte in London Mij Biola Tree, die Tochter des bekannten Schauspielers Sir Herbert Tree, ihre Sochzeit. Miß Tree hat vor einigen Jahren gusammen mit ihrem Bater in verschiedenen beutschen Städten mehrere Gaftspiele gegeben und ift feit jener Zeit also auch auf bem Kontinent mohlbefannt. Sie geborte bamals bem Schauspiel an, ift aber feitbem jur Oper übergegangen. Ob sie jest nach ihrer Seirat überhaupt auf ber Bühne bleiben wird, ist zweiselhaft, sie hatte vor einiger Zeit vorgesehenen 30 Sonderzüge reichten kaum aus. in der Oper "Orpheus" einen bedeutenden Erfolg, und man glaubt daher, daß sie weiter singen wird. Sie hat einen herrn Parsons geheiratet, ben Sohn eines protestantischen Geistlichen.

Die Sochzeit fand in ber St. Martins-Rirche am Trafalgar Square statt, und große Menschenmassen famen borthin- um den Socizeitszug zu seben. Die Feier fand um halb brei Uhr nachmittags

nicht viel sehen konnten

Die Zeitungen burften Recht haben, Die behaupten, bag feit Ianger Zeit keine Hochzeit in der englischen Hauptstadt ein so großes Interesse herovrgerufen hat. Es murden in ben Strafen sogar "Souvenirs" perkauft, japanische Taschentücher mit einem Bilb ber Braut und einer kurzen Lebensbeschreibung und so weiter. Das Innere der Rirche mar mit Blumen in feenhafter Beise ausgeschmudt worben, und auf ben Sigen lagen nicht weniger als 800 Butetts von Biolas für die 800 Gafte bereit. Die Braut erschien genau gur festgesetzen Beit, auf ben Arm ihres Baters gestütt, die Schleppe trug ber jüngfte Cohne des Premierministers, der mahrend der Feier als Page fungierte. Der Premierminifter und feine Gemablin, die mit ber Familie Tree eng befreundet find, wohnten ber Feier ebenfalls bei. Der Bergog von Rutland und viele bervorragende Berfonlichfeiten

farten betrugen am Sonntag gegen 50 000 Mart. Die Rücheförberung der Biertelmillion Sonntags-Gäste dauerte bis gegen 2 Uhr früh. Die

Bu Chren ber

amerifanifden Gougen

hatten sich Bertreter fast aller auf bem Bundesschießen anwesenden Schützenvereine heute mittag in ber Festhalle eingefunden. Bei dem Festeffen fprach der Borfigende des Festausschuffes Geh. Juftigrat Dr. Friedleben im Ramen ber Feftftadt ben Billfommen aus. ftatt, und um 12 Uhr ftanden die Leute ichon dicht gedrängt vor ber Redner erinnerte baran, daß jur gleichen Zeit, ba in Amerika ber

in die Seitenstraßen geschoben zu werden, von wo sie natürlich nachher um die Ginheit des Baterlandes geführt wurde. Beide Nationen fin Bu gleicher Zeit in den glücklichen Besitz eines geeinigten Baterlander gekommen. Die Segnungen des Friedens haben beiden Ländern ein glüdliche Entwidelung gebracht. Handel und Gewerbe blüben und die Bolfswohlfahrt ist außerordentlich gestiegen. Der Redner fuhr sort: "Sie haben durch Ihr zahlreiches Erscheinen gezeigt, daß Sie mit allen Fajern an der alten heimat seithalten, die Sie ober Ihre Borsahren verlassen haben. Ich spreche Ihnen an dieser Stelle offiziell den Dant dafür aus, daß Sie das Deutschtum nach Amerika getragen haben und daß Sie, trogdem Sie gute Amerikaner geworden find, im Bergen bas Deutschium behalten haben.

Gur bie Amerifaner fprach Richter Loreng Beller aus Nemport. Er bantte namens der ameritanifden Schuten für bet freundlichen Empfang und führte weiter aus: Die ameritanifden Schützen freut es besonders, daß ihnen durch das Bundesichiegen die Gelegenheit geboten murbe, ben Deutschen ju zeigen, daß trog ber Entfernung über den Dzean hinüber nichts im Bege fteht, die Biebt auch beweisen, daß wir in unserem Aboptivlande bie Schützer pflegen. Redner sprach weiter den Wunsch aus, daß die bentiche Schützen bei bem nächftjährigen Jubilaumsichiegen ber Deutide Umeritas ebenfalls herübertommen werben. Die treue Pflichter füllung des Deutschen als Bürger im amerikanischen Aboptivoater lande", soführte der Redner weiter aus, "folieft bie Liebe jum after Baterlande nicht aus und mit Freude und Genugtuung beobachten welche vom Deutschen Kaifer und vom Brafibenten ber Bereinigten werden. Der Deutsche in Amerita war und ift immer ein große Kirche. Die Polizei hatte schliehlich ihre liebe Not, die Ordnung auf- Bruderkrieg zwischen den Roed- und Südstaaten um die Anerkennung den großen Bölkern bestehen bleiben möge. Das Wohl Dentschlands recht zu erhalten. Tausende von Leuten mukten sich aesallen lassen, der Menschenzeit wurde, in Deutschland der geistige Kampf unter der Führung des Kailers liegt uns Deutsch-Amerikanern gont

Der Bischof von London vollzog die Trauung. Das Orchester des Theaters Sir Herbert Tree's war auf der Galerie der Kirche vor der Theaters Sir Herbert Tree's war auf ber Galerie der Kirche vor der jum alten Baterlande durch Beteiligung an diesem großartigen Feste Orgel untergebracht und spielte zusammen mit der Orgel die Brauts in der Mainmetropole zum Ausdruck zu bringen. Wir wollen Ihnen musit aus dem "Lohengrin". Das Bundesschießen in Frankfurt a. M. = Franksurt a. M., 16. Juli. Das Bundesschiehen beherrscht die Signatur des Tages. Die Einnahmen aus dem Berkauf der Tages-

wir die freundschaftlichen Beziehungen ber beiden großen Rationen, Staaten von Beit ju Beit burch besondere Rundgebungen gepfl Fattor in jeder Sinsicht in der Entwicklung seiner neuen Seimat gewesen. Der Deutsche findet in Amerika auch volle Anerkennung für seine guten Gigenschaften. Ich darf baber fagen, daß nicht nur bie Deutschen Ameritas, sondern alle Angehörigen der ameritanis Ration innig wünschen, bag bie innige Freundschaft zwischen ben bei

BLB LANDESBIBLIOTHEK

jturgte der erft an Oftern aus der Schule entlaffene 5. Sofmann hier fo ungludlid beim Turnen ab, daß er nach uar 1914 menigen Tagen den erlitttenen inneren Berletzungen erlag.

ition be

zu ihrer sverfice

ine ober

auf 3m

merben

30. Zun

tter nen

ht mehr

en, un

tialami

usmeis

eamt a

er Bou

s ihren

prug.

Ballai

erreim

thrt bei

n des

ingen leine

meter

Stün:

amm

n find

nd die

n und n das

diten

langu

A Freiburg i. Br., 15. Juli. Ergbischof Dr. Th. Rorber ing ube hat fich zu einem mehrwöchigen Ferienaufenthalt in die Schweiz nung be hegeben.

m Freiburg, 15. Juli. In Riegel murde das Anwesen des dandwirts hasberg durch Feuer vollständig vernichtet. Der haben beträgt ca. 12 000 Mark. Man vermutet Brand-

- Bom Edwarzwold, 15. Juli. Auch auf den Sohen Schwarzwalds herrscht seit einigen Tagen wieder eine site, die der vorjährigen nur wenig nachsteht. Die Nächte ind schwül; das Thermometer sinkt nur wenig unter 20 Grad 5ammerftein, 16. Juli. Gine unglaubliche Robeit murbe in einem hiesigen Rebberge verübt. Etwa 25-30 gebitode murben bort von einer Bandalenbande abgebrochen. Bie festgestellt ist, handelt es sich um die schönften Stode des

webberges. Bon den Tätern hat man bis jett noch nicht Die geringste Spur. Deopoldshöhe, 15. Juli. Die Arbeiten am neuen babifchen gannhof in Bajel gehen zurzeit ihrer Bollendung entgegen.

hegenwärtig werden die Maschinenhallen der Wiesentalbahn ertiggestellt. Auch die große 36 Maschinen fassende Salle burfte in wenigen Tagen fertiggestellt fein. Mit ber Ginbedung et 5 aus Gisen konstruierten Ginfahrtsbogen-Sallen ift ebenfalls begonnen worden. Das nach Grenzach und Leopoldshöhe porgesehene Telegraphentabel wird gelegt. Ferner ist man mit den Ausschachtungsarbeiten für eine Reihe von Beamten= und Arbeiter-Bohnhäuser beschäftigt. inge be

Silzingen (A. Engen), 15. Juli. Bei der staatlichen Budtviehichau wurden hier über 3000 Mf. Pramien zuerkannt. rrok des lettjährigen Futtermangels war das vorgeführte zuchtmaterial vorzüglich.

nn. Silzingen (A. Engen), 15. Juli. Geftern nachmittag hihr ein Radfahrer von Singen ben steilen Berg zwischen Shringen und Silgingen herunter und fturgte hierbei fo un= glüdlich, daß er bewußtlos liegen blieb.

oloniel :: Immendingen, 15. Juli. Bur Donauversiderung wird pon hier geschrieben: Sie ist wieder da — nämlich die völlige Trodenheit ber Donau zwischen Immendingen und Möhringen infolge Berfiderung und Abfluß in die Aach und damit in den Bodensee. Man glaubte dieses Jahr bei den reichlich niedergehenden Cewitter: und Landregen komme es kaum zur gangen Bertrodnung. Allein die Berfiderungsftellen icheinen sich mit jedem Jahr zu erweitern und zu vermehren, weil eben von Seiten Badens wie Württembergs bis jetzt noch gar nichts in dieser Angelegenheit an Ort und Stelle ge= schen ist. Erst fürzlich hat wieder eine große Protestversommlung in Tuttlingen stattgefunden.

E Ueberlingen, 14. Juli. Am tommenden Donnerstag merben Bürgermeifter Reller und Chefrau in Adelsreutes Tepfenhard das Fest der goldenen Hochzeit feiern, mit dem das Ojährige Amtsjubiläum Kellers als Bürgermeister verbun=

\$ Konstanz, 14. Juli. Das Schwurgericht verurteilte ben Shuhmacher Neuburger wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu Jahren Zuchthaus, Frau Neuburger wegen Beihilfe zu Monaten Gefängnis und die Witwe Stoll wegen Beihilfe und

Anstiftung ebenfalls zu 21/2 Jahren Zuchthaus.

— Bom Bobenfee, 15. Juli. Gine Zusammenstellung der n Lindau verhafteten Sacharinschmuggler gibt ein interes antes Bild. 1. Halbjahr 1911: 11, 2. Halbjahr: 47; 1. Haldahr 1912: 55. Die Berhaftungen an der österreichischen Grenze dürften ebensoviel sein; höher sind sie aber im Gebiet Friedrichshafen und viel höher im Gebiet Konstanz und Gin= gen. 3 Berhaftungen für den Tag im ganzen Bodenfeegebiet dürfte als Durchschnitt nicht zu hoch veranschlagt sein.

### Landesberficherungsanstalt Baden im Juni 1912.

\$ Karlsruhe, 15. Juli. Im Monat Juni sind im ganzen 611 Kentengesuche eingereicht worden; bewilligt wurden 502 Renten. Außerdem wurden in schiedsgerichtlichen Berfahren 6 Invalidens und 2 Krankenrenten zuerkannt. Bis Ende Juni sind im ganzen 82 255 Renten bewilligt bezw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in genusse ausgeschieben, sodaß auf 1. Juli 32 477 Rentenempfänger vor-handen sind. Der Jahresbetrag für die im Juni bewilligten Ronten berechnet sich auf 3617.40 Mark. An Witwengeld wurden in 14 Fällen 1062.60 Mark bewilligt. Beitragserstattungen wurden im Juni in-

M St. Leon (U. Wiesloch), 15. Juli. In vergangener | folge des Todes verficherter Berfonen in 2 Fallen 122 Mart an-Arbeiterwohnungsbarleben murben im Juni an 51 Berderte 248 575 Mart und für sonstige gemeinnühige 3wede 22 000 Mt usammen 280 575 Mart, zugesagt; ausbezahlt wurden an 33 Bersicherte 141 560 Mart an 2 Bauvereine 302 301 Mart und für sonstige gemeinnützige Zwede 79 950 Mark, zusammen 523 811 Mark.

### Aus der Relidenz.

Karlsruhe, den 16. Juli. = Hofbericht. Die Großherzogin Quife ist nach einem furzen Besuch in Luchy am Samstag abend zu längerem Aufenthalt auf Schloß Mainau eingetroffen.

Der Großherzog nahm Sonntag vormittag am Gottes=

dienst in der Kleinen Kirche bier teil. Der Großherzog und die Großherzogin find Montag nach mittag gegen 2 Uhr aus Schloß Cherstein hierher gurudgetehrt. Bon 3 Uhr an empfing der Großherzog den Minister Dr. Freiherrn von Bodman, den Staatsminister Dr. Freiherrn von Duich sowie die Geheimerate D. Selbing und Dr. Freiherr von Babo dur Bortragserftattung. Gegen Abend reisten der Großherzog und die Großherzogin nach Schloß 3wingenberg ab.

Landwirtschaftliche Studienreise. Die diesjährige landwirt schaftliche Studienreise der Landwirtschaftskammer hat in den Tagen vom 1.—6, Juli stattgefunden. Dieselbe führte, wie schon eingehend berichtet, in deutsche Weinbaugebiete (Pfalz, Bessen, Rheingau, Mosel, Saar und Lothringen); es beteiligten fich daran 52 Berfonen, hauptfächlich aus ben verschiedenen Beingegenden Babens. Much nahm ber Borfigenbe ber Landwirtichafistammer, Bring Alfred au Bowenftein, teil an der Studienreife, Die von bem geschäftsführenden Direttor der Landwirtschaftstammer, herrn Dekonomierat Dr. Müller-Karlsruhe geleitet wurde. Die Reisegesellschaft fand an allen besuchten Orten die freundlichste und gastlichste Aufnahme. Die Studienzeise verlief programmäßig und hat den Teilnehmern vielseitige An-

regungen geboten.

Ariegsmarine-Ausstellung. Der Rollschuhpalast, Ede Gartenund Ritterstraße, steht seit gestern im Dienste ber deutschen Seemacht. Denn die Ausstellung, die er beherbergt, verfolgt ben ausgesprochenen 3wed, "das Interesse und das Berständnis für unsere Kriegsmarine auszubreiten." Ueber diesen 3wed hinaus aber zeigt sie ihren Gasten, wie erstraunlich fleißig ein genialer Erfindergeist an der Bervoll-kommnung aller der furchtbarsten Dinge schafft, die bestimmt sind, die Ruften der beutschen heimat gegen feindliche Geschwader gu schigen, und wie er in seinem Sinnen und Streben zu unerhörten Erfolgen gelangt. Zuweilen reicht die Anschauung gar nicht aus, die Bunder einer solchen morberischen Technit zu erfassen, und sogar die Phantasie fühlt sich unfähig, dem Begriffsvermögen zu Hilfe zu kommen. Da liegen ein paar Torpedogeschosse, schlanke, metallene, zugespitzte Ungeheuer, die mittels verdichteter Luft ins Waffer geschleudert werden und dann, anftatt durch ihr koloffales Eigengewicht grundwärts gu geben, in der ihnen vorgezeichneten Richtung drei Meter unter Baffer ein Kilometer weit raich vorwärtstreiben, von zwei Schiffsichrauben beflügelt. Wenn ein solcher Schuß sehlgeht, sind 18 000 Mark unnüh vertan; aber die Schußsicherheit ist so schläft groß, daß die meisten dieser entsehlichen Vernichter ans Ziel gelangen. Die Nadel stößt dann gegen den seindlichen Schiffsboden, das Ungetüm krepiert, und die Sprengladung, aus 100 Kg. Schießbaumwolle bestehend, richtet einen Schaden an, der das getroffene Schiff jum Abzug zwingt. Diefer Großtat menschlicher Erfindungsgabe suchten andere fühnen Geifter entgegenzuwirken, indem sie die Kriegsfahrzeuge mit eisernen Schut negen umgaben, in denen sich das Torpedo verfing, so daß bei der Explosion das Schiff unversehrt blieb. Flugs aber tam ein neues Genie und versah den Kopf des Torpedos mit einer Schere, die im Fluge das stärtste Stahlnet zerschnitt und dem Geschof die Bahn ebnete, so daß die Berstridung nichts mehr nütte. Das geht über den normalen Berstand hinaus. Zu den sehenswertesten Studen der Ausstellung gehören die zahlreichen Schiffsmodelle, nach benen unsere Linienschiffe, Kreuzer, Korvetten, Torpeboboote, Kanonenboote und Jachten gebaut worden sind. Bon den Kaiserlichen Werften find sie gur Berfügung gestellt worden. Reben ihnen befinden sich auch Modelle aus den Zeiten der brandenburgischen Flotte, insbesondere die Fregatten des Großen Kurfürsten. Und dann alle die Geschütze und schosse, alle die Seeminen und was sonft dazu gehört, feindlichen Fahrzeugen in Kriegszeiten das Bordringen in deutsche Gemaffer au verleiden. Was ein moderner Seefrieg bedeutet, haben die Japaner im russische japanischen Kriege der Welt gezeigt, und seitdem hat die Technik bereits wieder so gewaltige Fortschritte gemacht, daß nur noch ber Wahnsinn ober bie Unvernunft ben feindlichen Busammenprall zweier Seemachte wünschen ober ersehnen tonnen. Außer ben Werften haben auch die Marineschule in Kiel, die Kruppsche Gußstahlfabrit, das Marine-Artilleriedepot und das Minendepot in Wilhelmshaven und verschiedene Minen- und Sprengftoff-Fabriten an ber Bervollmung der Ausstellung mitgearbeitet, so daß sich der Besucher ein umfaffendes Bild der Ruftenverteidigung und bes ichwimmenden Geeichuges machen tann. Außerordentlich feffelnd find auch die Samm=

fundlichen Gegenstände und Mineralien aus unseren Kolonien, -Die Ausstellung wird start besucht.

# Stadtgarten — Italienische Racht. Wir weisen nochmals am das am heutigen Abend im Stadtgarten stattfindende Konzert ber Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments. Das Programm dem Charafter des Abends entsprechend

Im Friedrichshof konzertiert heute abend im Garten die Kapelli des Feldartillerie-Regiments "Großherzog" Nr. 14. (Siehe Inferat.)

### Aus dem gewerblichen Leben.

):( Berlin, 16. Juli. (Privattel.) Wie der "Boff. 3tg." aus Zürich gebrahtet wird, hat die Bolizei gestern bas sozials bemotratische Züricher Boltshaus, in dem die meisten Gewerfschaften ihren Sig haben, besett. Es wurde eine Anzahl von Berhaftungen vorgenommen. Auch der Setretar ber beutiden Landesorganifation von Blagen murbe verhaftet. Arbeiter-Union fordert bas Burudziehen bes Militars. Die Behörden in Zurich ergreifen weitere Magnahmen. Der Sefretar bes Gemeindearbeiterverbandes ift ebenfalls verhaftet worden. Die Arbeit ift heute wieder aufgenommen worden.

= London, 15. Juli. (Tel.) Rach Tilburn find Truppen gesandt worden, um Unruhen, wie sie am Samstag vorfamen, vorzubeugen. In Liverpool und Birkenhaed find heute famtliche Dodarbeiter in den Ausstand getreten wegen eines Streis tes mit den Arbeitgebern über die Beiträge für die Arbeiter-

### You der Luftschiffahrt.

= Berlin, 15. Juli. (Tel.) Das Preisgericht für den Wettbewerb um den Raiserpreis für den besten deutschen Flugzeugmotor trat heute unter dem Borsik des Wirkl. Geh. Oberbaurats Dr. ing. h. c. Beith, Abteilungschef im Reichsmarineamt, ju feiner erften Sigung jusammen. Die Durchsicht der eingegangenen Anmelbungen ergab, daß 26 Firmen, unter ihnen alle für die Berftellung von Flugzeugmotoren in Deutschland jumteil führenden, insgesamt 44 Motore ans gemelbet haben. Außerdem ftellten die Bewerber 24 Erfagmotore gur Berfügung. Unter den Bewerbern befinden sich die Firmen Beng und Daimler. Der weitaus größte Teil der angemelbeten Motore gab au Beanstandungen feinen Anlaß und fonnte zu bem Bettbewerb zugelaffen werden.

hd Berlin, 15. Juli. (Tel.) Das "Siemens-Schudert": Luftschiff, das bekanntlich du Bersuchszwecken erbaut worden ist, wird, wie der "Lok.-Anz." von zuständiger Seite erfährt. von der deutschen heeresverwaltung angetauft. Das Luft-Schiff hat im ganzen 73 fleinere und größere Fahrten gemacht, wobei sich die tonstruttiven Ginzelheiten ausgezeichnet be-

= Hamburg, 15. Juli. ((Tel.) Das Luftschiff "Bittoria Quije" wird nicht, wie zuerst geplant, morgen fruih um 3 Uhr, londern um 6 Uhr nad; Frankfurt a. M. fahren.

= Bourgen-Breffen, 15. Juli. (Tel.) Der Aviatifer Olivier ist heute nachmittag aus einer Höhe von etwa 150 Metern abgestürzt und bald darauf gestorben.

— Sebastopol, 16. Juli. (Tel.) Der Militärflieger Leut-

nant Satutsty ift gestern abgestürzt und tot auf bem Plate geblieben.

### Ein Neberlandflug Berlin-Betersburg.

hd Berlin, 15. Juli. (Tel.) Der Flieger Abramowitich, der augenblidlich einen Flug von Berlin nach Betersburg ausführt, ift geftern abend 8 Uhr in Driefem, etwa 30 Rilo= meter von Filehne (Regierungsbezirk Bromberg) entfernt, glatt gelandet. Der Flieger, der sich in etwa 1000 Meter Höhe gehalten hatte, ging im Gleitfluge auf einer Wiese nieder. Beim Auflaufen geriet eine Rufe in ein Loch und wurde gertrummert. Gin Automobil mit Erfatteilen ift bereits unterwegs, um den Schaden zu reparteren. Abramowitich hofft heute abent weiterfliegen zu tonnes

### Vermischtes.

= Berlin, 15. Juli. (Tel.) Heute mittag nach 1 Uhr geriet die 13jährige Johanna Lehmann auf dem Bahnsteig des Behrter Bahnhofs infolge bes unfinnigen Andrängens der Menichen unter die Räder des in die Salle fahrenden, nach Samburg bestimmten DeZuges. Das Mädchen wurde schwer verlett.

= Samburg, 15. Juli. (Tel.) Der von New-Port tommende Samburg-Amerika-Dampfer "Cincinnati" rannte bei der Einfahrt im Ruhwärderhafen den Schleppdampfer "Michel" an, ber fant. Die Mannichaft ift gerettet.

lungen, die das Gouvernement Kiautschou geliefert hat, und zu denen = Detmold, 15. Juli. (Tel.) In dem 860 Meter tiefen Kalidie Prophäen aus den Bozerkriegen gehören, sowie auch die völker- bohrloch bei Sonneborn kam in der Nacht zum Sonntag unter don-

land ein. Die Ausführungen des Redners wurden von der Festwersammlung mit dem lebhaftesten Beifall begleitet.

### (Neue Meldung.)

= Frantsurt a. M., 16. Juli. (Tel.) Die Schützen, Turner, Sänger und Sportvereine, sowie Schüler brachten gestern abend dem Pringen Seinrich von Preugen, dem Protektor bes Bundesschießens, einen Fadelzug bar, bessen Borbeimarich A Stunden dauerte und an dem etwa 10 000 Berjonen teil-

Als die letten Lampions= und Fadelträger das Hallentor passiert hatten, hielt Professor M. Reinhardt, der sich im Bolksgewähl Blat gemacht hatte, eine Ansprache, in der er bem Bringen Dant fagte für die tege Anteilnahme an dem Fest. Nach einem Hoch auf den Pro-testor und das deutsche Baterland, sang man "Deutschland, Deutschland

Bring Seinrich, ber mit feiner Schwefter, ber Bringeffin Friedrich Rati und ben übrigen Serrichaften in ben Gaulentempel vor bem Kaiferpavillon der Festhalle den Bug an fich vorüberziehen ließ, dankte in furgen Borten, fprach feine Freude über alles aus, was er in Frantfurt gesehen hatte, und schloß mit einem Soch auf seinen faiserlichen

Borher hatte man in der Festhalle die 33 goldenen Schützen-jubilare, die schon dem 1. Bundesschießen in Franksurt a. M. im ahre 1862 beigewohnt, durch ein Bantett geehrt, dem außer den Genannten auch Oberbürgermeister Dr. Abides, Regierungsprasibent von Meister, der kommandierende General v. Eichhorn und Polizeiprafident Rieß v. Scheurnschloß beiwohnten. Den Saal füllten die ins und ausländischen Schützen. Während des Banketts erfolgte die Aufführung des Festipiels von Abolf Stolhe, das den begeisterten Beifall der versammelten Schügengemeinde fand. So fand auch der imeite Abend der offiziellen Festwoche einen glanzvollen Abschluß.

Auf das Suldigungstelegramm des Deutschen Schützenbundes an den Raifer ift folgende Antwortdepeiche eingegan-Ben: "Seine Majestät der Raifer und König haben den Suldi-

besonders am Herzen und ich schließe deshalb mit dem Wunsche, daß schließen vereinigten Schützen gern entgegengenommen und lassen Lusdruck treuer Ergebenheit vielmals danken. dieses herrliche Land blühen und gedeihen möge."
Darauf stimmten die Deutsch-Amerikaner in das Soch auf Deutsch- Auf allerhöchsten Befehl: Gesandter von Treutlein."

### Haschisch.

X. In Alexandrien in Aegypten kam kürzlich eine große Sendung Whisty an, angeblich aus England, in Birflichfeit aber aus Griechen land. Dem Bollbeamten fiel die trübe Farbung des Getrantes auf und man übergab eine Flasche dem demischen Laboratorium der 3001. verwaltung, damit beren Inhalt geprüft würde. Dabei ergab sich, daß der angebliche Whisky fluffiges Saschisch war, deffen Ginfuhr nach Megapten ftrengftens verboten ift.

Saschisch, das sufe Gift, deffen Genuß den Menschen mit der Zeit aufreibt, und beffen fich ber Orientale trot aller angewandter Gegenmaßregeln nicht enthalten fann. Was dem Chinejen und dem Inder das Opium, das ist dem Orientalen das Haschisch. Die Wirkung der beiden ist sich gleich. Ersteres wird aus Mohn-, letteres aus Hanfsamen bereitet. In China haben die Englander die Ginfuhr von Opium öffentlich verboten und führen es seither im Geheimen in großen Mengen ein. Sie verdienen ein icones Stud Gelb damit. In Megnpten besorgen bas die Griechen.

Der Saschischschmuggel nach Aegypten ift ein ristantes, aber fehr einträgliches Geschäft. Es ift erstaunlich, auf welche Erfindungen und Täuschungen die haschischsich verfallen, um das suße Gift (aus der Türkei und Griechenland) ins Land zu bringen. Junächst der eingangs erwähnte Trid unter bem Dedmantel von Whisty. Bor eintgen Jahren tamen einmal fieben große und schwere Kisten in Alexanbrien an, die an ein englisches Regiment in Kairo adressiert waren und Bucher ent,alten follten. Gendungen für die englischen Behörden gehen jollfrei ein und werden nicht revidiert. Beim Umladen fiel eine Kiste zu Boden, plazie und der Inhalt entpuppte sich als Haschisch. Man öffnete die andern sechs Kisten: Haschisch! Natürlich wurden diese "Bücher" von der ägptischen Regierung beschlagnahmt. Im vergangenen Winter fam in Port Said eine Schiffsladung Betroleum an. Das ist an und für sich nichts bemerkenswertes, denn so etwas raffiert alle Tage. Aber bei der bewußten Sendung tam man dem Safdifdimport größten Umfangs auf die Spur. Das "Betroleum" fam in Blechkeffeln an und wurde vom hafen nach dem Bahnhof ge-bracht, um sofort nach Kairo weiterversandt zu werden. Die Fuhrungsgrub der zum 17. deutschen Bundes: und Inbilanms: toute maren higher qui hezahlt marden, aber unn wallte man ihren

etwas abzwaden, da denunzierten sie den Importeur, daß die Blech-kisten gar tein Betroleum, sondern Haschisch enthielten. Man öffnete die Behälter und es stellte sich heraus, daß wohl die Sälfte derselben Saschisch enthielt. In allen möglichen Berpadungen und auf jede Weise sucht man das verbotene Gift einzuschmuggeln. Es kommt als Leiche deklariert in versiegelten Särgen an, als Wurst in Wursthäute verpadt ober als Schinken in Leinwandsade genaht, im Innern von Schweigertafe, in Rlavieren, in Riften mit doppelten Wänden, in ausgehöhlten Steinblöden, in Blechbüchsen verlötet, in Biers, Meins und Schnapssässern usw. Diese Methode ist sehr ristant. Einsacher und im Prinzip auch sicherer gehen die griechischen Fischer und Schiffer zu Werk. In dunkeln Nächten nähern sie sich in kleinen Fahrzuger der ägyptischen Kufte und werfen die Ballen und Kiften ins Meer. Die Stelle wird unauffällig marfiert und später wird die Bare herausgefischt. Auf großen Ozeandampfern, die durch den Suezkanal fahren, tann man oft Reisende sehen, die Koffer und Kisten bei sich an Deck haben. Diese enthalten Saschisch und werden an einer bestimmten Stelle in ben Ranal geworfen, um fpater herausgefifcht und an Land gebracht zu werden. Ift die Ware einmal an Land, bann find bie Gefahren noch nicht überwunden, denn an ber gangen Rufte patrouillieren Grengfoldaten, die Bahnhofe und Buge werden übermacht, und in den Büsten, wochen- und monateweit von menichlichen Bebaufungen entfernt, patrouilliert die Wüstenpolizei auf Kamelen, um zu verhindern, daß die Bare durch die Buften ins Land gebracht werden.

Und doch wird jahraus, jahrein in allen Städten und Dorfern Aegyptens Sajdisch geraucht oder, aufgelöst, im Kaffee getrunken. Man will die berauschende Wirfung nicht missen. Die beliebteste Methode ist, das Berauschungsmittel, das im Ansehen schwarzem Rautabak ähnelt, in den Rauchtabak zu mischen. Der Preis des Haschisch schwankt je nach Qualität zwischen 20 und 80 Mark bas Kilo. Die Cafés, in denen Haschisch verabreicht wird, find zum größten Teil der Polizei befannt, fie werden wie in Europa die Berbrecherfneipen geduldet, da die Polizei bei den öfteren Razzien dort gute Fange ma

— Richts Interessanteres als der Besuch solcher Haschischtneipe in vorgeriidter Stunde. Da sitzen und liegen die "haschaschs" (Haschisch raucher) umher, rauchen ihr "nargileh" (Wasserpfeife), in der Tabak mit bem betäubenden Gift vermischt ift, und traumen, phantafieren und schwelgen. Meist glauben sie sich ins Paradies versetzt und rings-um von schönen Frauen umgeben. Der wüste Kopf am nächsten Tage belehrt fie, daß bas alles nur ein Traum mar, aber am felben Abend mirh or moitoroginannon

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

nerartigem Getöse eine salzhaltige Schweselquelle zum Ausbruch, die Anzeichen, daß sie verlängert würde), programmäßig ihr sters des Auswärtigen, Grasen Berchtold, in den Deleg nach Ansicht der lippischen Blätter die bestimmte Aussicht auf ein Ende sinden. Am 7., 8. und 9. August wird, wie bekannt, nen ist ein glänzender Beweis der intimen Beziehungen neues Anrbad eröffnet. Mit ftarfem Drud werden bie Baffermaffen oben aus dem 30 Meter hohen Bohrturm herausgeschleubert. Fortwährend wiederholt sich das Schauspiel mit einviertel- und einhalbflündigen Unterbrechungen. Das Brausen und Zischen ist 20 Minuten weit hörbar. Das ausströmende Wasser hat graue Färbung und ichmedt ähnlich wie Stahlbrunnen.

= Prag, 15. Juli. (Tel.) Die fünftöpfige Familie des Arbeiters Studnida ist infolge des Genusses giftiger Schwämme

lebensgefährlich erfrantt. = Neutra (Ungarn), 15. Juli. (Tel.) Am Sonntag hat

im Dorfe Felfoorofenn ein Trupp betruntener Bauernburichen einen Gendarmeriepoften, aus dem Bugführer und einem Gefreiten bestehend, mit Steinwürfen angegriffen. Der Gefreite murbe von einem Steinmurf getroffen. Er gab einen Souh ab, der einen Bauernburichen totete und ben hinter ihm ftehenben Gutsverwalter Abler ichmer verlette.

### Bu den Olympischen Spielen in Stocholm.

= Stocholm, 15. Juli. Im Ringen ber Federgewichts-Naffe erhielt ber Finne Kostelo ben ersten, der Deutsche Gerftader ben zweiten und ber Finne Lasenen ben britten

= Stodholm, 16. Juli. (Tel.) Gestern fand ber Schlugtampf im Springen vom hohen Trampolin ftatt; hierbei erhielt Mblerg=Schweden bie goldene Medaille. 3merner-Deutschland errang die filberne Medaille.

3m Gruppenichwimmen für Damen fiegte England und erhielt die goldene Medaille; zweiter wurde Bentichland, bas bie filberne Medaille errang. Im Pramien-Reiten fielen brei Breife an Schweben, darauf folgte einer an Deutschland.

In Gegenwart des Königs und der Königin fand gestern bie feierliche Preisverteilung für bie Olympischen Spiele ftatt. Der Ronig überreichte die Gidenlaubtrange, Die goldenen Mebaillen und bie verichiedenen Banderpreife an die erften Breistrager; ber Kronpring die filbernen Dedaillen an die zweiten Preisträger; der Serzog von Westgothland die bronzenen an die dritten Preisträger. Der Kronprinz brachte namens des

Königs das Hoch auf die Preisträger aus.

— Stockholm, 15. Juli. (Tel.) Der gestern vom Hitzfolag getroffene portugiefische Marathonläufer Lazaro ift heute morgen geftorben.

### Bootsunglude und Badeunfälle.

= Roricach, 15. Juli. Unter den bei dem gestrigen Bootsunglud im Bodensee ertrunkenen 11 Bersonen befinden fich brei bie Fahne der Ronalisten in ber Sauptstadt zu entfalten, sobald Sowesternpaare. Wie es heißt, machte ber nach Lindau abfahrende Dampfer feinen Berfuch, Die Berungludten gu retten.

= Groh-Lichterfelde, 15. Juli. (Tel.) Acht junge Leute unternahmen gestern einen Ausslug nach bem Budowsee. Sieben nahmen in einem Rahn Blat, mahrend ber achte benfelben ichwimmend begleitete. Das Fahrzeng tenterte und zwei

junge Leute namens Weber und Wegel ertranten.
— Rönigswusterhausen, 15. Juli. (Tel.) Auf dem Croffins fee tenterte burch eine Boe ein mit vier Berjonen befegtes Segelboot. 3mei Infaffen tonnten fich am Boot festhalten, eine Dame und ein Serr ertranten. Die Infaffen eines zweiten Bootes, bas ebenfalls tenterte, fonnten gerettet werben.

= Köln, 15. Juli. (Tel.) Geftern ertranten beim Baben im offenen Rhein ein Baugewertichüler und zwei Arbeiter aus Roln. Gin 13jahriger Schuler fiel beim Spielen in ben Rhein und ertrant ebenfalls.

### Birbelfturme in Amerita.

= Remnort, 15. Juli. (Tel.) In verschiedenen Landes= teilen find Bindhojen aufgetreten, wobei fünf Berfonen um: getommen find. Der Daterialicaben wird auf mehr als eine Million Dollars geschätt. Der größte Schaden murbe in Denver angerichtet, wo die Sauptstragen überschwemmt find. Der Gifenbahnvertehr ift volltommen eingestellt. Gine Berfon ift umgefommen. Gine brei Dleter hohe Bafferfaule ging über Alton (Illinois) fort, wobei vier Berfonen ertranten.

= Mexito, 15. Juli. (Tel.) Im Staate Guanajuato haben heftige Wirbelfturme großen Schaden verursacht. Mehrere hundert Berjonen jollen umgetommen und gange Orticaften vernichtet fein. Der Schaden wird auf 20 Millionen Dollars geschätt.

### Lette Telegramme der "Badischen Preste".

= Wieshaben, 15. Juli. Der Magiftrat hat ben Anfauf bes ihm von der lugemburgischen Finanzkammer jum Preise von gahlreichen Truppen umzingelt, entwaffnet und festvon 2 Millionen Mart angebotenen Jagbichloffes Blatte bei Biesbaden abgelehnt. Damit find die Gerüchte von dem Ausban bes Jagdichlosses Platte ju einem Kaiserichlog endgültig illusorisch geworden.

tanischen Lehrerbundes find heute nachmittag aus Samburg Politik und stellte im Anschluß daran die Kabinettsfrage. bier eingetroffen.

= London, 15. Juli. Das Unterjeeboot "C 61" ift bei ben Bentland Sterries aufgelaufen. Das Unterseeboot "C 65" ver-

fucte es heute morgen abzuschleppen, was miglang. P.C. London, 16. Juli. (Brivattel.) Charles Gren, ber junge Mann, ber, wie gemelbet, am Samstag nachmittag auf ben Schatfetretar Blond George, als diefer eine Berfammlung im Renfington-Theater besuchen wollte, einen Angriff

Gefängnis verurteilt worden, vericharft burch 3mangsarbeit. = Sebajtopol, 16. Juli. Das Marinetriegsgericht verhanbelte geftern über die Aufwiegeleien der Mannichaften, die fei= nerzeit im Schwarzen Meer von dem Bangerfreuger "Jean Glatouft" Befig ergreifen wollten; 10 Matrojen murben gum Tobe, 5 ju fechsjähriger 3mangsarbeit verurteilt.

### Die Nordlandreife des Raifers.

= Molbe (Rorwegen), 15. Juli. Der Raifer machte heute vormittag einen längeren Spaziergang und hörte abends einen friegsgeschichtlichen Bortrag. Bur gestrigen tei ju Deutschland und Desterreich-Ungarn zu sprechen und Abendtafel beim Kaiser waren Forstmeister Preutuhn mit sagte: Gemahlin und Richte gelaben und banach jum Tee noch einige beutsche und italienische Familien, die auf dem Dampfer Rronpringessin Cecilie" eingetroffen waren. Seute ift trübes, warmes Wetter. An Bord ist alles wohl.

hd Berlin, 15. Juli. Die Rordlandreife des Raifers

die Firma Krupp in Effen ihr Jubilaum begehen und an einem diefer Tage, wahrscheinlich am 9. August, wird ber Kaiser dort weilen.

### Spionage.

H. Berlin, 16. Juli. (Privattel.) In der Spionageaffare Roftewitich ift geftern ber Untersuchungsrichter beim Reichsgericht, Landgerichtsdixettor Groß aus Leipzig, in Berlin eins getroffen und wird die weitere Untersuchung leiten. Aller Bahricheinlichteit nach wird diese Ende biefer ober Anfang nächster Woche aufgenommen werden.

= Swinemunde, 15. Juli. Seute nachmittag wurden auf der hauptwache zwei herren eingeliefert, die sich als ein Dufiklehrer nehst Sohn aus Posen ausgaben, weil sie im Festungs-gebiet photographische Aufnahmen gemacht hatten. Ihre Fests nahme hatte ein Kurgast, ein Rechnungsrat aus Potsbam veranlaßt, bem sie auffielen, namentlich auch, weil sie gebrochen deutsch sprachen. Die Platten wurden vorläufig beschlagnahmt. Den neuesten Meldungen zufolge haben sich die Angaben der beiden Verhafteten bestätigt. Sie sind aus der Haft entlassen

### Diplomatenzufammenfünfte.

P.C. Bien, 15. Juli. (Privattel.) Der öfterreichischungarische Minister des Aeußeren, Graf Berchtold, wird mit dem russischen Botschafter in Paris, Iswolfsti, wie der Korrespondent der "Tegernseer 3tg." melbet, bemnächst eine Zusams mentunft haben.

Diese Entrevue der beiben Diplomaten wird aber nicht in der Billa des russischen Botschafters Iswolski in Tegernsee, sondern jedenfalls in Salzburg stattfinden. Der Korrespondent der "Tegernseer Zeit" wurde in der Billa Aswolkis freundlich empfangen und man machte ihm dort auch die Mitteilung, daß Graf Berchtold vor ber Begegnung mit dem ruffifden Boticaf: ter noch eine Unterredung mit dem deutschen Reichstangler von Bethmann-Hollweg in Salzburg haben werde.

### Die Monarchiften-Unruhen in Portugal.

hd London, 15. Juli. Heute liegen Telegramme aus Lissabon vor, die die Lage in Portugal sehr bedrohlich er-cheinen lassen. Die Regierung hat barnach ermittelt, bag ber größte Teil des in Lissabon liegenden 2. und 16. Infanteries Regiments und des 4. und 6. Ravallerie-Regiments oder doch beren Offiziere sowie einige Batterien fich verichworen hatten, bie Bande Conceiros die Grenze überfcritten hatte. Gin Offizier aber, der als Rivale Conceiros gilt, soll bas Geheimnis vorzeitig verraten und es der Regierung ermöglicht haben, ber Berichwörung Serr zu werden.

= Liffabon, 15. Juli. In Loures, Bucellas und awei anderen in der Rahe Liffabons gelegenen Gemeinden haben die Republitaner bie Ortsgeiftlichen vertrieben. Bahlreiche Gin= wohner verfolgten die Geistlichen bis vor die Tore von Lissabon. Der Bfarrer von Sellas ift verhaftet worden. Die Blatter melben außerdem noch weitere Berhaftungen, die damit begründet werden, daß in Gellas eine Emporung angezettelt werden sollte.

### Die innere Arifis in der Türkei.

):( Konstantinopel, 16. Juli. (Privattel.) Dem "B. L.-A." wird aus Konstantinopel gemeldet: Nachdem Kara Osman Pascha (von dem es erst hieß, daß er das Porteseuille des Ariegsminister angenommen habe), ebenso wie Razim Bajca die Uebernahme des Amtes des Kriegsministers abgelehnt hat, ist die Wahl des Sultans auf einen hohen Offizier der Marine gefallen. Mahmud Mugtar Baicha hat ben Boften angenom=

Ronstantinopel, 15. Juli. "Tanin" weist in einem Artisel die von gewissen Kreisen und Blättern vertretene Idee der Bildung eines Konzentrations: ober Roalitions-Rabinetts gurud. Die Zeitung "Tartichuman y Satitat" erklärt, man muffe die gefährlichen Berrater vernichten, die fich in die Armee eindrängten, um bort Bropa ganda zu machen und die Gemüter ber Ottomanen zu vergiften. Biel bemertt wird die Einberufung einer Berjammlung ber Arbeiterverbande für heute durch den Zentralflub des jungtürfisch

):( Saloniti, 16. Juli. (Priv.=Tel.) Die "W. Ang. 3tg. meldet von hier: Die Bejagung des Forts Karaburnau bei Salonifi hat gestern früh ploglich gemeutet. Die Solbaten, einige tausend Mann ftart, verlangten sofort beurlaubt gu werden. Gin Offizier murbe von einem Rorporal niebergeschoffen, worauf der lettere ein hoch auf den abgesetten Gultan Abdul Samid ausbrachte. Sierauf murben bie Meuterer genommen.

### Das Rabinett und die Rammer.

= Konftantinopel, 15. Juli. Der Grofwefte hielt in ber = Duffelborf, 15. Juli. Die Mitglieder des beutichsameris Rammer eine eingehende Rebe über feine innere und angere

> Der Minifter bes Meußern Mfim Ben verlas ein Expofé über die auswärtige Bolitit. Er betonte besonders, die Türfei merde den Krieg fortfegen und Friedensvorichlage nur bann prüfen, wenn fie annehmbar feien.

Er erflärte wörtlich: "Man habe geglaubt, ber Rrieg murbe in 14 Tagen beendigt fein; indeffen leiftet die Tilriei bereits feit 10 Monaten Widerftand. Bir fegen ben Rrieg fort, weil mir leben wollen und weil die Friedensbedingungen, bie ausgeführt hatte, ift icon gestern nachmittag ju 2 Monaten ber Feind, ber uns nicht bu besiegen vermag, ftellt, unannehm=

> Weiter führte Uffim Ben aus: "Es hat zwischen ber Turfei und Rufland Meinungsverfchiedenheiten gegeben, die aber beiberfeits mit gleich gutem Willen geprüft murben. Rugland, bas - ebenso wie andere Mächte - burch ben gegenwärtigen Rrieg in Besorgnis versett murbe, hat felbit gemiffe Schritte unternommen, um ber blutigen Tragodie ein Ende ju machen; fie waren aber ohne Erfolg geblieben. Rumanien habe die Ge= legenheit benugt, um der Türkei Beweise seiner Freundschaft gu geben." Dann fam der Minister auf bas Berhaltnis ber Tur-

"Es entgeht uns nicht, daß die Situation ber Berbunbeten unferer Feinde (alfo ber Italiener), Deutschland und Defterreich-Ungarn, ben Rriegführenben gegenüber augerordentlich delitat ift. Die nichtsbestoweniger seit Beginn bes Rrieges gelieferten Bemeife ber Freundichaft verdienen unwird, ohne verlängert zu werden, (man glaubte aus gewissen seren Daut. Die bedeutende Rede des österreichischen Mini-

nen ift ein glangender Bemeis ber intimen Begiehungen ; ichen ber Türkei und Defterreich-Ungarn."

Gebämpft wird allerdings der Gindrud diefer Reben Großveziers und Assim Bens durch das leidenschaftliche tenninis jur frangofifchen und jur englischen Freundig Diese lettere hat, wie Affim Ben erklärte, nach fast brei Jahre langem fühlerem Berhaltnis, wieber bie alten mar Formen angenommen, nachdem England feine Gefühle die Türkei burch Taten bewiesen hat. Das Berhaltnie Frantreich werde noch immer intimer. Das muffe anerton werden, daß Deutschland und Desterreich, welche Staaten fer Krieg in eine prefare Lage verfett habe, eine rudfe volle Reutralität bemahrt hatten. Der Großwester erti offiziell, die Türkei werbe die Darbanellen neuerdings | gen, wenn Italien bie Aftion im Megaifchen Meere fortfe Der Minister schloß mit den Worten: "Das ottome Reich wird por bem Auslande wie ein einziger fefter

Die Rammer hat barauf mit 194 gegen 4 Stimmen Kabinett ihr Bertrauen ausgesprochen.

### Der türkischeitalienische Ariea.

= Rom, 15. Juli. "Agenzia Stefani" veröffentlicht Einzelie über die Ginnahme von Sibi Ali. Darnach rudte General Lequie Sidi Said mit zwei Kolonen vor, von denen eine die feindlichen posten bei Gibi Ali gurudwarf. Auf einem bort befindlichen Ran wurde die Trikolore gehißt und der Feind endlich auf allen Li zurückgeschlagen. Die Italiener hatten 16 Tote, darunter 4 Asia und 73 Berwundete. In den verlassenen seindlichen Stellungen is man mehrere Hundert Tote, auch zählreiche Munition und Berwund fielen in die Sande der Italiener, deren Saltung in Anbetracht burch ben Chibli-Bind verursachten drüdenden Sige fehr gut

= Konftantinopel, 15. Juli. Die Blätter melben, fünf italienische Torpedoboote in ben Gemaffern von Ch freuzen. Der Bali non Kaffowo ift in Brifchtina eingetrof und verlangte Berftarfungen. Der Genbarmerielommanb von Aumanowa ist besertiert.

### Friedens:Bermittelungen?

hd Mailand, 15. Juli. Rach ber Turiner "Stan herrscht in den diplomatischen Kreisen Roms eine große Tie teit. Samtlige Gefandten ber europäifchen Grogmächte trop der Ferienzeit in Rom anwesend und morgen wird o Ministerprafibent Giolitti feinen Landaufenthalt unterbret und nach Rom eilen, wo am Dittwoch ein wichtiger Mini rat stattfindet. Man vermutet, daß beffen Ginberufung ben beabsichtigten unverbindlichen Berfuchen nicht autorifie Berfonlichteiten gusammenhängt, Unterlagen für Berhandle gen über einen Baffenstillstand gu finden.

### Der Aufstand in Marokko.

H. Paris, 16. Juli. (Privattel.) Wie ber "Tag" melbe haben die Deutschen, die sich in Taxudant befanden und befan lich von bem Prätenbenten bes Gubens, El hiba, ausgewi worden find, am 11. Juli Agabir jur See verlaffen und ihm Weg nach Mogador genommen.

= Marrateja, 15. Juli. Der Konflitt zwischen El Glo und Mingi, die fich im Rorden befehben, banert an. In Bevölkerung wird ichon bavon gesprochen, bag Briba. tendent des Susgebietes im Guden Maroffos, als Sulli anerkannt wird. General Lyauten hat dem frangofis biplomatischen Agenten Anweisungen gegeben für ben F daß die Räumung der Stadt notwendig ift.

### handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effettenborje vom 15. Juli. (Offizieller Beri Gin Posten Buderfabrit Frankenthal-Aftien ging heute zu 405 P. um. Soher stellten sich auch: Zuderfabrit Waghäusel-Aftien. Ro 224.60 G. 225 B. Conft maren noch gefucht: Brauerei Durlacher ! Aftien zu 254 Proz., Gichbaum zu 116 Proz. und Koftheimer Cellule Aftien zu 196 Proz.

### Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt b. Generalbertr. Fr. Rern, Rarlerube, Rarlfriebrichttr. 8 Angetommen am Sonntag: "Derfflit in Aben, "Nachen" in Antwerpen; am Montag: "Bringregent ! polb" in Alexandrien, "Bonn" in Liffabon, "Bring Beinrich" Genua. Baffiert am Montag: "Crefeld" St. Bincent. Abgegan am Sonntag: "Schulschiff Herzogin Cazilie" von Queenstown; Montag: "Kronprinzessin Cazilie" von Plymouth, "Brinz Lubw pon Antwerpen.

### Auszug aus den Standesbüchern Rarlsrube. Geburten:

8. Juli: Robert, B. Ho. Oberader, Taglöhner. — 10. Juli: Helm Karl Emil, B. Karl Morlod, Finanzlekretär. — 11. Juli: Margan Lina, B. Aug. Kramer, Aftuar

13. Juli: Sofie Wagner, Poliseuse, ledig, alt 20 Jahre; Am Grieb, Witwe des Bädermeisters Wilh. Grieb, alt 44 Jahre; Mai Bender, Witwe des Privatiers Franz Bender alt 83 Jahre; Gulu Sohn, alt 15 Jahre, B. Gustav Sohn, Buchdruder. — 14. Juli: En alt 3 Monate 28 Tage, B. Heinrich Widmayer, Fabrikarbeiter; Ra Mint, gesch. Shefrau des Werkmeisters Georg Mint, alt 47 Jahre.

### Wafferitand Des Rheins.

Kouffang. Hafenpegel, 15. Juli 4.49 m u. 13. Juli 4.58 m). Schufferiniel, 16. Juli Morgens 6 Uhr 2,52 m (15. Juli 2,50 m) Reft, 16. Juli Morgens o Uhr 3,32 m (15. Juli 3,27 m). Maxau, 16. Juli Morgens 6 Uhr 4.79 m 15.) Juli 4,85 m.) Maunheim, 16. Juli Morgens 6 Uhr 4,09 m (15. Juli 4,19)

### Pergnugungs: und Pereins:Anzeiger.

(Das Rabere bittet man aus dem Inferatenteil ju erfeben.) Dienstag, ben 16. Juli:

Bürgerverein ber Gudweftstadt. 81/2 Uhr Zusammentunft im Toroll Raufm. Berein Frif. a. Dt. 9 Uhr Bersammlung im Bring Ro Stadigarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadiertapelle n. Ital. Rad Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Bogl. in der Bentralturnbe Turngefellichaft. 8 Uhr Ausüb. Mitglieder, Turnhalle, Schulftz



Reben tlime eundid ft brei

i warı fühle ältvis

anerta aten

bekan gewiel

td ihr

In 1

m). 50 m)

n.)

e



In allen Abteilungen bedeutend reduzierte Preise.

Der schnelle Wechsel der Mode bedingt eine vollständige Räumung des gesamten Modewarenlagers am Schluss jeder Saison. Aus diesem Grunde habe ich die Preise derartig niedrig gestellt, dass ich meiner verehrten Kundschaft durch diese Veranstaltung unerreichte Vorteile biete.

# Zweites Angebot.

Stickerei- und Voile-Kleider

jetzt 6.50 9.50 13.— 18.— 25.— 36.—

Blaue Kammgarn=Kostüme regulärer Wert bis Mk. 65.—

jetzt 12.— 17.— 21.— 29.— 38.— | jetzt 15.— 19.50 25.—

Mousseline- u. Waschkleider

jetzt 6.50 7.75 9.75 13, - 17.50 22, - 28,-

Kostüme, englischer Geschmack

Herren-Maccohosen

jetzt 95 3 1.35

3 Serien Einsatz-Hemden regulärer Wert das Doppelte

jetzt 95 g 1.50 Südwester für Kinder

jetzt 40,60,75,95 & 1.25

10000 Meter Wasehstoffe

Serie II

Serie III jetzt CA Serie IV

Große Posten Waschstoff-Reste u. Coupons

Woll - Mousseline Restpreis per Meter

ietzt 75 s

Mousselinette Restpreis per Meter

Restpreis per Meter

Rips=Piqué

Kleider-Satin Restpreis per Meter

Lüstre- und

Serie I

Serie III

Serie V

Wasch-Unterröcke jetzt 95%

jetzt 1.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Ia. Flor, in schwarz, m verstärkter Sohle und Paar

Strümpfe

Damen-Strümpfe, aus gutem Macco, in allen Modefarben

Strümpfe

Damen-Strümpfe, durchbrochen, Seiden-Imitation, in vielen Farben Paar Strümpfe

Damen-Strümpfe, guter Flor, schwarz durchbrochen, aparte Paar

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 145

# Saison-Ausverkauf

in Damen- und Mädchenhüten

S. Rosenbusch, Kaiserstraß, Nr. 137.

Beachten Sie meine Auslagen.



# Karlsruher

### ommernacht-Fest

mit Musik- und Gesangsvorträgen etc. Die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass die Mitglied-karten zum freien Eintritt berechtigen. Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Montag, den 22. Juli cr. verschoben.



## Gesangverein Badenia, E.P.

Am tommenden Samstag, abende halb 9 Uhr, beranstaltet ber Berein fein biesjähriges

## Stadtgartenfest

bei Mufit, Gefang und Zang.

Dir laben hierzu die berehrlichen Mitglieder mit ihren werten Angehörigen mit dem Bemerken höflichst ein, daß am Eingang die Mitgliederkarten unbedingt vorzuzeigen sind.

Ter Borftand.

## **■Stadtgarten.**

Beute, ben 16. Juli 1912, abende 8 Ubr:

## Grosses Militär - Konzert

der bollftändigen Rapelle bes 1. Bad. Leib = Grenadier - Regiments Rr. 109.



## Stadtgarten

(Billiger Tag). Morgen, Mittwoch, ben 17. Juli be. 38., abende 8 1thr.

Grosses internationales

ausgeführt von der Rapelle des Feld - Art. : Regiments "Grobbergog"

Beitung: Röniglicher Obermufitmeifter S. Liefe.

**Einfriff:** Inhaber von Stadigarten-Jahresfarten und von Kartenheften ...

Sonstige Personen ...

Brogramm 10 Pfg.

Die Eintrittsfarten berechtigen nur zum einmaligen Ein

Die Rongertabonnementstarten haben Gultigfeit.

Heute Dienstag im Garten:

Feld-Artillerie-Rgts. "Großherzog" (1. Bad. Nr. 14)

Leitung: Kgl. Obermusikmeister Liese.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.

00

Elegante, sowie einfache Koftime Mäniel, Jacette und Blusen werden tadellos unter Garantie angefertigt. 9741\*

Johanna Weber, herrenftrage 33.

für abgel. Herren- u. Damenkleiber, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten u. i. m. höchste Preise. Komme zu jeder Leit. Schreiben an B24270.3.1 J. Glotzer, Martgrafenstraße 3

Am Samstag abend ging von der Bürgerstraße bis Friedenstraße ein schwarzes Bortemonnaie mit 23 Mt. Inhalt B23263

verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedenstraße 23, 4. St., Its.

on Selbstgeber zu leihen gesucht. Gefl. Offert. unter B24224 an ie Erped. der "Bad. Bresse" erb. Friseur-Geschäft gutgehend, sof. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B24250 an die Expedition der "Bad. Bresse" erb.

Piano, gebraucht, wird für 60 Mf. abgegeben Georg-Friedrichstraße 1, 224275.2.1 5. Stod.

prima Qual. (Bergfutter) mehrere Baggon find abzugeb. B24226 Rah. Marienftr. 55, 1. St.

# Karlsruher



Fördert eure Gesundheit durch regelmässig betriebene Leibes-übungen! Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung be-währter Kräfte vorzügliche Ge-legenheit.

Mannerturnen u. Zöglingsturnen: Dienstag u. Ereitag 8—10 Uhr abends, Centralturnhalle, Bis-

marckstr. 12—Sommercumplatz: Vorholzstr. 23/25.

Knabenturnen: Alter 12—14 Jahr.
Mittwoch, nachmitt. 1/3 Uhr
Samstag, 1/23 "
Südendschule, Südendstrasse.

Alters- und Gesundheitsriege:
Freitag, 8/1/2—10 Uhr abends,
Goetheschule, Gartenstr.

Frauenturnen: Donnerstag, 1/29
bis 1/210 Uhr abends, Höhere
Mädchenschule, Sophienstr. 14.
Damenturnen: Montag: Höhere
Mädchenschule, Sophienstr. 14,
Mittwoch: Goetheschule, Gartenstrasse — Donnerstag:
Gutenbergschule, Nelkenstr,
jeweils 1/29—1/210 Uhr abends.

Spiele: Fuß-, Faust-, Schleuderball, Laufspiele, Sonntag, vorm.
auf dem Freiturnplatz bei der
Centralturnhalle.

Wanderriege: Halb- u. ganztägige

Wanderriege: Halb- u. ganztägige Wanderungen. Sängerriege: Dienstags, nach dem

Turnen, Singstunde. Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet. eldungen mündlich oder

Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstr. 4. Der Turnrat.

# KARLSRUHE

Turngelegenheiten.

1. Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße): Mittwochs 8—10 Fechten, Dienstags 8—10 ausübende Mit-glieder, glieder, Donnerstags 8—10 Männer-Riege, Freitags 8—10 ausübende Mit-glieder und Zöglinge;

2. Turnhalle der Nebeniusschule (Südstadt): Montags 8—10 Zöglinge, Donnerstag 8—10 Damen-Abteilg. 3. Turnhalle der Schillerschule

(Kapellenstraße):

Montags 8—10 Damenabtig.,
Donnerstags 8—10 Damenabtig.,
Donnerstags <sup>1</sup>/<sub>4</sub>7—<sup>1</sup>/<sub>2</sub>8 Uhr
Mädchen-Abteilung,
Mittwochs <sup>1</sup>/<sub>4</sub>7 bis <sup>1</sup>/<sub>4</sub>8 Uhr
Knaben-Abteilung,

Mittwochs 8-10 Frauenabtlg. Sängerabteilung:

Montags Probe im Vereinslokal Alte Brauerei Kammerer.

Sonntags, sowie jeden Werktag abend Turnen u. Spiele auf dem Turn- und Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

Kaufmännischer Verein = Frankfurt a. M. =

Karls-

ruhe.



Jeden Dienstag: Versammlung . Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lamms

Touristengeseuschaft.

Offerten unter Nr. B24144 an die Exped. der "Bad. Breffe" erb.

Stadigarten = Theater, Dienstag, ben 16. Juli 1912, abende 8 11hr: Zigeunerliebe

Romantische Operette in 3 After bon Billner und Bodansti. Raffenöffnung 71/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Enbe nach 101/2 Uhr. Spitzen u. Tülle jeder Arl können zum Kleide genau passend gefärbt werden. 13879

Ein köftlicher Labetrunk bei glühender Sonnenhige!

Brauerei Fr. Hoepfner

# Fahrnis - Berfteigerung.

Donnerstag, den 18. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags Uhr, merden im Auttionslotal, Bahringerftrage 29, gegen bar ver-

1 schreibburo (Mahagoni), 1 feiner Pruntschrank, 1 Sekretär, 1 Flügel, 1 Baschkommode, 1s u. 2tür. Schränke, 1 icones Küchenbüfett mit 2 Schäfte, 1 Kinderschulbank, Schwarzwaschschränkigen, 1 Zeichentisch, 2 Küchentische, 5 Rohr= stühle, komplette Betten, 2 gute Bettröste, 1 alter eingelegter Bauerntisch, 3 schöne Salongaslüster mit Zug, 2 Gaslyra mit Zug, Gasarme, 2 große Waschzüber, 2 schöne Oelgemälde, 1 Dels gemälde, halbrund, 73 3tm. hoch u. 1,75 3tm. breit, 2 Relief, 1 Sihschreibpult, 1 Bügeleisen, 12 Dut. Tischtuchhalter, versschied. Geschirr, 3 Obsthorten, 1 Schmalzpresse, 2 Kinderwagen, 1 Badeeinrichtung mit Gasosen, 2 Abwaschwannen, 2 Bänke, eis. Flaschenschrant, 1 großer Smyrnateppich, Bettvorlagen 2 eif. Herbe, 1 Gasbacofen, 1 Fahnenstange, 1 fl. Schraubstock, Werkzeug, 1 Zinkfußtübel, 1 Polstertür mit grünem Ledertuch, 1 Gaslampe mit Berlängerung, feine Damentleider als: Jaden-u. Taillenkleider, farbige u. schwarzseid. Blusen u. Unterröcke, gestidte Dechen, schone Damenhüte, wollene Schalen, gute Damenhemben, Bettjaden, leinene Bettucher, Unterleibchen, Korsetten, Kautschudunterlagen, Unterjaden, Unterlagen, Rachthauben, Bilberrahmen, 2 alte Gabel.

# Telephon J. Sischmann sen., Auktionator.

# Bucherer

Neues Sauerkraut per Bfund 15 Bfg.

Dürrfleisch per Bfund Mt.

Bucherer

Men eröffnet: 40 Markgrafenstr. 40.

## Fabritationsrecht

auf gefenl. gesch., jedermann unentbehrlichen Gebrauchsartikel zu mäßigen Bedingungen für Deutschland zu vergeben. Für zielbewußte, kapitalkräftige Unternehmer aussichtsreiche Zustunft! Solvente Resiektanten bel. Zuschr. unter Nr. B24174 an die Exped. der "Bad. Bresse" zu richten.

Sanf-Couverts mit Firmenbrud werben rafd und billigft an-

'Auskunftei W. F. Krüger Karlsruhe, Teleph. 2903, Adlerstr. Auskünfte jeder Art auf alle Pla der Welt. Schnell, ficher, diskret.

Ausgegangene Haare kanft zu höchsten Preisen 71400 Oskar Decker, Haarhandlung Karlsrube, Kaiserntraße 32. Frack= und Gehrock=Unzi owie Theaterkoftiime verleibt

gewährt Damen liebevolle ftre bisfr. Aufnahme. B22 Madame Kramer Nancy (Frans Rue du General-Fabvier 43.

> Brauerei sucht ein Privathaus in Karlsruhe im Werte von ca. Mk. 50 000 zu verkaufen, evtl. geg. eine Wirtschaft die auch auf dem Lande ge-legen sein kann, zu vertausch. Näh. unter "Brauerei" Nr. 5139a an die Expedition der "Bad. Presse". 8.2

In junger aufblühender In ftriestadt des bad. Schwarzwa mit sehr guter Umgebung in voller Blüte stehendes

Gifen:, Gifenwaren, Defen-, Herde- u. landw Maschinengeschäft

Familienberhältnisse u. industrielle Unternehmung wegen zu verlaufer Das Geschäft bietet sichere Eriken und wird gute Mentabilität nach gewiesen. Offerten von nur ettl. Käufern befördert unter Ar. 50640 die Erped. der "Bad. Bresse". 5.5

Begen Todesfall eine 4jähris Braunftufe 1- und 2fbannig eingefahren, aus als Reitpferd geeignet, fehr preiste, jowie ein jährig. Stutenfohlen u

Leopold Gamer, Blantenlod.

Fahrrad, gut erh., starter Rahmenbau, eint Ziehharmonika und ein pra Uffe billig zu verkaufen. **B2416** Eteinstraße 29, Sths., 3. St., 16.

Familiengasherd mit Bad- u. Bratofen (Grill) pre wert zu verfaufen. 934 Georg-Friedrichfir. 8, 5. Gto

Zu verkaufen. Ein fast neuer Emailosen, su Salon 2c. geeignet, ist preismans abzugeben. Näheres bei Wille Beinbrennerstr. 2, 4. Stod. Sbendaselbst ist ein gebr. Serbbillig zu verlaufen.

Zu verkaufen. 22 Telephon: Upparate fi Linienwähler-Anlage, noch sehr al erhalten, werden billig abgegeben Offerten unter Rr. 11661 an b Erped. der "Bad. Bresse" erb. Ein gut Kinderwagel

fit billig abzugeben. B249. Anifer: Allee 50, 3. Stoc.

straß

37.

Photographen-Ausstellung in Heidelberg.

:- Seibelberg, 16. Juli. In Ergänzung unseres Berichtes im gestrigen Mittagsblatt, berichten wir über die Allgemeine Deutsche Photographenausstellung, beren Veranstalter der Badische, Württembergische, Frankliche, hespische, Pfälzische, Elsaß-Lothringische Khotographenbund und der Verein zur Pflege verwandter Künste Frank-

furt a. M. sind, noch solgendes:

Um eine Uebersicht über den mannigsaltigen und reichen Inhalt ber Ausstellung zu erzielen, wurden sünf verschiedene Saupigruppen gebildet. Die erste und weitaus die umfangreichste Gruppe "Fachgebildet. Die erste und weitaus die umfangreichste Gruppe "Fachsphotographie", für deren Leitung und Anordnung Hosphotograph Th. Schumann-Karlsruhe veraniwortlich zeichnet, nimmt sast das ganze Erdgeschoß und das erste Obergeschoß ein. Es sind Arbeiten von Berufsphotographen, und um auch hier vorweg eine Einteilung zu tressen, trennte man sie in "fünstlerische Photographien", in solche, wie sie der Photograph täglich zu liesern hat und in Bilder, die der "Bergrößerungs-Technif" angehören. Wir besichtigen zunächst die "fünstlerischen Photographien". Die Streitfrage, od es mittels der Photographie möglich ist, eine fünstlerische Bildniswirkung hervorzubringen, wird hier durch zahlreiche Beispiele glänzend gelöst. Bon Heidelberger Photographen in dieser Abteilung sind zu nennen Ernst Gottmann, der mit Bildnissen und Landschaften in Gummis und Pigmentdruck vertreten ist, und Robert Herdst, der gute Bildnisse von Oberbürgermeister Wildens und von dem Prinzen von Sachsen-Weimar bringt; auch seine Landschaften in Gummibruch, die Motive von Oberbürgermeister Wildens und von dem Prinzen von Sachsen-Beimar bringt; auch seine Landschaften in Gummidruck, die Motive aus Heidelberg und Tirol wiedergeben, sind hervorzuheben; ferner Max Kögel, von dem Bildnisse, Landschaften, Tierstudien und Genre-bilder ausgestellt sind. Zu sehr seinen Wirtungen gelangt Rudolf Dührsoop-Hamburg; unter seinen Sachen sind sehr gute Bildnisse von Frederif Lamond und Hermann Bahr. Dieser Hamburger Photo-graph sührt auch eine kleine Sammlung von Farbenphotographien vor, die sich durch aparten Reiz auszeichnen; die Vilder werden in Spiegeln ausgesangen, da es noch nicht gelungen ist, die Farben auch auf einem Papieruntergrund zu erzeugen. Feine, zarte, weiche Stimmungen weiß Hans Grubenbecher-Düsseldorf auf seinen Bildern sest-zuhalten.

zuhalten.

3. Hilsborf-Bingen a. Ah. fällt auf durch zahlreiche Bildnisse von Berühmtheiten; er bringt Photographien von Prof. Trübner, Henry Thode, Adolf Menzel, dem Dichter Stephan George und dem Maler Hubert Herfomer. Erwin Raupp-Berlin stellt ein vielverbreitetes Bild von Kainz, sowie Bilder von Björnson, Haul Lindau und dem Fürsten Bülow aus. Ostar Sud-Karlsruhe ist u. a. mit einem prächtig getrossenn Bild des Großherzogs von Baden, serner mit gut gelungenen Bildern von Hans Thoma und Oberbürgermeister Wildens pertreien. Kon Theodor Schafgans-Bonn gefallen besonders die vertreten. Bon Theodor Schafgans-Bonn gefallen besonders die schr hübschen Bilber von Hans Heinz Ewers. In sehr reizvollen Wirtungen gelangt auch R. Bollmar-Stuttgart. Aus der Fülle von guten, zumteil hervorragenden Arbeiten können wir, um nicht zu guten, jumteil hervorragenden Arbeiten können wir, um nicht zu weitschweifig zu werden, nur einige wenige herausgreifen. Erwähnen möchten wir aus einem aussührlichen Artisel des "Heidelb. Ight." noch die Ausstellungen von Julius Frank-Lilienthal, der mit alten möglichen Lichtarten recht hübsche Erfolge erzielt, Heinrich Junior-Frankfurt a. M., Hermann Klebusch-Mannheim, Hubert Lill-Mannheim, der sehr schwe Seimausnahmen bringt.

Reben diesen "fünstlerischen Photographien" besinden sich im Erdgeschoß noch zwei Sondergruppen. Die eine bringt eine stattliche Anzahl von Bildnissen der deutschen Bundesssürsten und der regiezenden Bürgermeister; es sind durchweg hervorragende Bilder in größtem Format; viele davon stammen aus dem Atelier des oben-

renden Bürgermeister; es sind durchweg hervorragende Bilder in größtem Format; viele davon stammen aus dem Atelier des obenserwähnten Dührkopp-Hamburg. Die zweite Sondergruppe bringt Bildnisse des großt. Badischen Hauses; es ist eine sehr reichhaltige Sammlung, deren älteste Bilder aus den 60er Jahren stammen, und die uns zugleich einen sehr interessanten Einblid in die Entwicklung der Lichtbildsunst gewährt. Die geschmadvolle Anordnung auch dieser beiden Sondergruppen rührt von Th. Schumann-Karlsruse.
Ebensalls im Erdgeschof besinden sich die Ausstellungen von zwei photographischen Lehranstalten. Zumteil sehr schülerarbeiten sührt die Dresdener Kachsule sür Abotographie von Ernst Sanntag

photographischen Lehranstatien. Juniteil sehr subne Samterarbeiten führt die Dresdener Fachschule für Photographie von Ernst Sonntag vor. Interessant sind einige Erzeugnisse aus der photographischen Lehranstalt des Lette-Bereins in Berlin. Da sind vor allem die ges treuen Reproduktionen von Künstlerzeichnungen in Rötel sowie Nachbildungen alter Bikonisse; hier steht die Photographie schon eher

Nachbildungen alter Bildnisse; ster sieht die Photographie schon einer im Dienste der Wissenschaft.

Im ersten Obergeschoß ist das gewaltige Material der zweiten Abteilung der Gruppe I untergebracht, darstellend die "Tagesarbeit des werktätigen Photographen". Etwa 3000 Vilber umfaßt diese ebensalls von Ih. Schumann arrangierte Ausstellung. Hier Namen zu nennen, würde zu weit führen. Aur einige besonders auffallende Erscheinungen seien erwähnt. Da ist besonders die Kollektion von Ernst Gottmann-Heidelberg, der von seinen Arbeiten für die staatspriege im Rreis Seidelberg ausstellt und in einer interessanten Folge von Photographien die Besiedelung bes Kreises Seidelberg von der Urzeit die 1000 n. Chr. aufgrund von Funden und Ausgradungen zur Darstellung bringt. Wir sehen in der ältesten Zeit den Homo heidelbergensis und in der Folge eine lange Reihe von alemannischen und frankischen Gräbersunden, die zumteil unter äußerst schwierigen Umständen mit der Kamera ausgenommen sind.

von alemannischen und frankischen Gräbersunden, die zumteil unter äußerst schwierigen Umständen mit der Kamera ausgenommen sind. Lebhaftes Interesse erregt der viersach vergrößerte Untersiest des home heidelbergensis. Außer Gottmann sind noch einige Heidelbergensis. Außer Gottmann sind noch einige Heidelbergensten und Landschaftsansichten, Max Kögel mit Vilduissen und Landschaftsansichten, Max Kögel mit Vilduissen und Landschaften, Gustan Meech und Handschaftern vertreten. Bon Ed. Vinnesbersin stemmt das zu dieser Abstellung gehörige Riesends von Herkeltung angedracht ist die und Landschaften, Gustan Meech und Handschaftern vertreten. Bon Ed. Vinnesbersin sa über dem Eingang zum ersten Raum der Ausstellung angedracht ist. Die von Prof. F. Schwidt von der Lechnischen Hochschaft ist. Die von Prof. F. Schwidt von der Lechnischen Hochschaft ist. Die von Prof. F. Schwidt von der Lechnischen Hochschaft ist. Die von Prof. F. Schwidt von der Lechnischen Hochschaft ist. Die zuschliche angeordnete Gruppe "Wissenschaftliche Photographie" ist zleichfalls im ersten Obergeschoft untergebracht. Sämtliche wissenschaftlichen Institute der Universität Heibelberg sind hier vertreten. Sehr viele mitrostopische und Röntgenaufnahmen enthält diese Gruppe, die die Ahstellung der der Vollenschaftlichen Photographie im Dienste der Wissenschaftlichen Freilebender Tere von Rudolf Zimmermann in Rochlitz von Juteresse. Eine besondere, sehr moderne Abstellung bilden die Abstellung der Von Suschschaftlichen Lechnischen Lechnischen Schwerzog Friedrich Lechächtnisraum, der eine sehr satistische Angahl von Bildern aus allen Lebensjahren des verstorbenen Großherzog Friedrich Lechächtnisraum, der eine sehr fatiliche Angahl von Bildern aus allen Lebensjahren des verstorbenen Großherzog Friedrich Lechächtnisraum, der eine sehr habischen Friederen dazu namhafte Beiträge.

Die unter dem Titel "Deutsche Photographisse Gruppe, die von Ih. Haatselfen Photographen die Ausstellungen der Erzeugnisse von 46 photographissen, das diert kapierende Kigmentpapier

lopierende Pigmentpapier von Emil Bühler in Schriesheim, das die Photographen zu sehr feinen Effekten verwenden. Bon großer Bebeutung für die Herstellung photographischer Porträts ist die Spiegelsschutzung-Kamera von H. Bill in Mannheim; die aufzunehmende Person kann durch diese Erfindung sich, während sie photographiert wird, im Spiegel betrachten, und hat somit ihre Gesichtszüge volksommen in der Hand. Einen breiten Raum in dieser Gruppe nehmen die Erzeugnisse der chemischen Fabrik I. Hanf n. Co.-Feuerbach ein, die besonders durch ihre Entwicker bei den Photographen bekannt ist. Dugo Sonntag-Erfurt sührte uns seine Ersindung vor, die es ermög-

licht, einem Bildnis beliebige, echte hintergründe zu verleihen. Die elektrophotographische Gesellschaft "Jupiter"-Frankfurt a. M. zeigt berg und Sachsen und verschiedener Prinzen und Prinzessinnen. Bon der Connenstrahlen ersest.

Wir betreten endlich das oberste Stodwerk, und dort, in den Räumen des Kunstvereins, hat die Kunst von neuem ihr heim aufgeschlagen. Richt sehr viele, aber durchweg gute Aufnahmen von Amateurphotographen haben sich die fich reizvollen Samm-lung zusammengestellt. Kan den photographischen Gestollscheiten aus lung zusammengestellt. Kan den photographischen Gestollscheiten aus

3u nennen wäre jest noch die Gruppe "Photographische Litera-tur", die einen Ueberblich über die reichhaltige Literatur zur Licht-bildtunst bietet, und die von Direktor Schulz-Hende angeordnet wurde, 

Grosse Posten

Herren-, Knaben- und Kinder-

# Stroh-Hüfe

bis zur Hälfte ermässigt.

Auf alle regulären Preise 10% oder doppelte Marken.

Enorme Auswahl.

Hut-

Mode- Haus Leumer

Kaiserstrasse 125/127.

Es kommen diese Woche zum Verkauf

ganz bedeutend unter Preis.

Serie I Gerade neueste Façons in prima gemustert und glatten Stoffen
Wert 5.— bis 10.— M
jetzt jedes Stück

Serie II Zwickel-Corsetts, prima Stoff, Pariser u. 375 Brüsseler Façons

Auf Sommer - Corsets Einzelsachen, Doppelschnür-Corsets 10 bis 50%

Nur solange Vorrat reicht. Lucas

Kaiserstraße 185.

Größtes und feinstes Spezial - Geschäft am Plage. 11724



&1 Frimo Donna

Ab heute:

10% Rabatt

auf Sandalen und farbige Stiefel.

20% Rabatt auf Einzelpaare.

Reformhaus Neubert

Kaiserstraße 122,

Karl Jock,

Uhrmacher, Kalserstraße 141.

Baupläße

an berkehrsreichem Plate, im Stadtteil Mühlburg unter günstigen Bedingungen mit sofortiger Bedauung influsive Strakenkosten mit 13—14 m Front, geschl. Bauweise 31. 8500 M su verkausen. Offerten unter Ar. 6940 an die Erded. der "Bad. Bresse" erd.

Wagen=Berkauf. Swei Mengers ob. Milchwagen, einip., billig su verlaufen. Joh. Brotz,

Gebrauchtes, **Pianino** gut erhaltenes **Pianino** für Mf. 225, sowie ein Taschen-Diwan für 18 Mf. B24272.2.1 Bahnhofstraße 14, III.

Berrens und Damen-Fabrrad äußerst billig abzugeben. 1824268 Amalienstr. 49, Eigarrenladen. Kinderbetistellen,

sowie eiserne Bettstellen für Er-wachsene ichon b. #7an. B24277 Möbelhaus Werner, Schlok-plat 13, Eing. Karl-Friedrichstr. olat 13, Eing. Karl-Friedrichftr.

Ladentisch, geschl., 1,60 lg. A 12.—
eintür. Schrant, 50 cm tiet, A 15.—
ein. Bettstelle A 2.50, aroh Tisch A
10.—, Il. Tische A 3.50, 2.50, bollstd.
Bett A 25.—, Sofa A 25.—, Frucktversche A 3.—, Filtrier-Apparat A8.—
Federbetten bon A 8.— bis A 20.—,
Regulator A 10.—, Rähmaschine
A 15.— sind zu vertausen. B24257
Ressingstraße 33, im Hos.

Dackel 7 auf den Namen "Sallo" hörend, hat sich von Rüppurr dis Narlsruhe (Salsband mit Leine) verlaufen. Bor Anfauf wird gewarnt. Abauged, geg. Belohnung Jähringerstr. 27, 3. Stod, bei Weber. B24280 Pfannkuchac

Frisch eingetroffen! Einige Baggons neue gelbe Holländer Kartoffeln (fogenannte Mäuste)

10 Bfund 65 Bfg.

Bentner 6.25 Neue gelbe

Italiener Kartoffeln

3 \$fund 25 \$fg.

10 Bfund **80** Bfg.

Bentner 7.75

Neues Sauerkraut

Pfund 15 Pfg.

Neue Bismark= Heringe

ans frifden Gifden Stüd 10 Bfg.

4 Riter 2.80

Neue Vollheringe

Stud 10 Bfg.

Hollander Schlangen-Burken Stüd 18 u. 20 s

Ital. 11728

Iomaten Pfund 20 Pfg.

lannkuch &

Damenstrümpte, Kinderstrümpte, Herrensoken, Kindersökchen,

C. W. Keller

Ludwigsplat

Ede Baldftraße.

Babattmarken. To Das Anstriden wird bestens und rasch besorgt.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

endw

eri

II.

1.

### Badischer Candtag.

3meite Rammer. 103, Sigung.

A Rarlsruhe, 15. Juli. Brafibent Rohrhurft eröffnet die Sigung. Am Regierungstifch: Minifter Freiherr von Bobman, Ministerialbirettor Dr. Glodner und Regierungstommiffare.

Der Prafident macht einige geschäftliche Mitteilungen. Rach Eintritt in die Tagesordnung berichtet Abg. Dietrich (natlib.) im Ramen ber Kommiffion für

Juftig und Bermaltung über ben Gesetzentwurf betr. bie Bahl der Landtagsabgeordneten in ben 5 größten Städten.

Die Kommission ift ber Hoffnung, daß recht balb das Berhaftniswahlsnitem eingeführt wird und stellt baber den Antrag, die Rammer wolle beschließen, in Artifel 1 bes Gesets pom 24. April 1904 in § 2 Absat 2 die Worte "bis 1. Juli 1912" zu ersehen durch "bis 1. Juli 1916" und darnach die Artifel 2 und 3 bes Gesetzentwurfes abzulehnen.

Der Gesegentwurf wird sodann mit dieser Mbanderung in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

Abg. Görlacher (3tr.) begründet hierauf folgende Interpellation seiner Fraktion über die

### Ausnühnug ber Bafferfrafte:

"1. Welche Stellung nimmt die Groff. Regierung gegenwartig ein in Bezug auf die Frage ber Ausbeutung ber Wafferfrafte burch ben Staat felbst ober burch private Unternehmungen?

2. Sat die Großt. Regierung Schritte unternommen und was gedenkt sie noch zu tun, um die Gemeinde bei der Abichließung von Berträgen über die Ginführung der Eleftrigität por Schädigung burch ungunftige Bertrage ju ichugen?

3. Was gedenkt die Großh. Regierung zu tun, um die Meineren Installateure gegen die erdrudende Konfurreng ber großen Elettrigitätsgesellschaften ju ichützen und ihnen insbesondere die Beteiligung bei der Herstellung von Orisinstalla= tionen offen zu halten?"

In längeren Ausführungen legt ber Redner ben Wert ber Elettrigität für die ländlichen Gemeinden dar und tritt gum Schluffe für die fleineren Inftallateure ein. Die großen Glettrigitätsgesellichaften sollen in den Saufern, Ställen und bergleichen nicht die elettrische Kraft einrichten dürfen, dies soll nur ben am Orte anfässigen Installationsgeschäften geftattet fein.

Abg. Dietrich (natlib) begründet hierauf im Ramen feiner Fraktion folgende Interpellation:

Welche Maknahmen gedenkt die Großh. Regierung zu ergreifen, um die Berwertung ber für die Erzeugung von Glettrigität noch verfügbaren Bafferfrafte unferes Landes bem Lande felbft zu erhalten; wie gebentt fie insbesondere gu verhindern, daß die Ausbeutung unserer Bafferfrafte dem Monopol von fartellierten Großgesellschaften verfällt? Wie gebentt bereit, insbesondere ländlichen Gemeinden bei Abschluß von Berträgen über Elektrizitätsanlagen wirksam beizustehen?"

außerordentlich großen und wertvollen Besit, dem unsere vollste also den Leitsagen gefolgt; wir sind sogar ichon darüber hinaus- Zulegen sind. Ich glaube den Beweis erbracht zu haben, daß

darauf gesehen werden, daß die Bafferfraftanlagen mit geringeren Betriebsmitteln arbeiten muffen. In einem Staate, wie das Großberzogtum Baben, in dem feine Roble vorhanden ift, muß den Wafferträften besondere Aufmertsamfeit gewidmet werden. Wenn es infolge von Ringbildungen gu einer Berteuerung ber Cleftrigitat fame, fo geraten mir in eine ichwierige Lage und bas ift ber fpringende Bunft, der uns veranlaßt, ichon frühzeitig dafür einzutreten, daß hier nach bem rechten gesehen wird. Das Murgtraftwert foll erft der Unfang fein, um bann jur Ausnugung ber Bafferfrafte bes Rheins und bes Redar überzugeben. Meine Fraftion fteht auf bem Standpuntt, daß die Regierung die Baffertrafte für den Staat in Anspruch nimmt. Ich verweise auf die Klagen ber Sandwerter und der Landwirte; von den letteren wird namentlich immer über große Leutenot geklagt. Die Elektrizität ist in ber Lage, hier wesentlich Abhilfe zu schaffen. Der Redner tritt dann lebhaft für ben Schutz ber Installateure und ber Gemeinde ein. Der Staat folle fich die Wafferfrafte erhalten, and wenn beim Betrieb im erften Jahre noch fein Gewinn herauskomme, benn ber Staat mache keine Politik für heute, sondern für die Butunft.

Minifter Freiherr von Bodman: Der Berr Borredner bat hingewiesen auf ben wertvollen Besit, ben wir in ben Großwafferfraften unferes Landes haben; er hat es als Pflicht ber Regierung bezeichnet, Diesem wertvollen Besit ihre volle Aufmertfamteit ju widmen. Die Regierung fteht auf bemfelben Standpunkt und hat diesem Besit schon ihre Aufmerksamkeit zu= gewendet. Ich barf baran erinnern, bag wir die großen Baffertrafte des Großherzogtums haben feststellen und verzeichnen taffen. Ich barf weiter baran erinnern, bag wir bereits im Mai 1908 dem Landtag einen Gesetzentwurf unterbreitet haben zur Abänderung des Wassergesetes, das nun heute in der Ersten Kammer feine Erledigung gefunden hat. Wir haben meiter Stellung genommen in ben Leitfaten, die wir im Jahre 1909 bem damals geschaffenen Bafferwirtschaftsrat unterbreitet haben und die auch die Zustimmung bes Kollegiums gefunden haben. Damals hat die Regierung den Standpunkt eingenommen, daß die Bafferfrafte insoweit bem Staate vorzubehalten feien, als fie für ben Staatsbedarf erforderlich find und babei wurde in erster Reihe an ben Betrieb ber Gifenbahnen gedacht Seit dieser Zeit ift aber die Möglichfeit, ben Betrieb ber Gifenbahnen eleftrisch zu geftalten, in weite Ferne gerudt. Reben ben fehr ernften militärifchen Bedenten find nun auch Bebenten wirtichaftlicher Art getreten. Gin Berfuch, die Bahnen eleftrifc ju betreiben, wird gemacht mit ber Biefentalbahn und von bem Ausfall dieses Bersuches wird die Beurteilung für die Zutunft abhängen. Wir find icon im Jahre 1907 bagu geschritten, festauftellen, melche Gemäffer und welche Gefällftufen für ben Staatsbetrieb in Frage kommen. Damals haben wir schon bas Murgwert und die Gefällftufen am Oberrhein in Auslicht genommen. Mis Konzessionen von privater Seite einkamen um Ausbau eines Murgwerkes, haben wir diese Gesuche abgelehnt, fie bas badurch in feiner Existenz bedrohte mittlere und fleinere ebenso ein solches um Ausbau ber Gefällftufen am Oberrhein. Installateurgewerbe zu schützen und in welchem Umfange ist fie Wir haben ferner die Errichtung einer Kraftanlage an einem Rebenfluß des Rheins im Oberland verhindert. Wir haben gegenüber ben Gesuchen wegen Ausnuhung bes Titifees und In den Baffertraften unferes Landes haben wir einen bes Schluchfees uns großer Burudhaltung befleißigt. Wir find

Aufmerkfamkeit zugewendet werden muß. Bor allem muß | gegangen: Wir haben Ihnen den Borichlag gemacht, das Murgwert von Staats wegen zu errichten und zu betreiben. 3wiichen Breifach und Bafel liegen auf babifcher Seite Fluffe, Die noch ausgenütt werden tonnen. Es fragt fich nun, foll ber Staat noch weiter geben? Soll er alle Großwasserfrafte für fich behalten? Ratürlich fann nur von wirklichen Großwafferfraften die Rebe fein. Das ift ein großer Gedante, daß ber Staat felbst die Ausnützung in die Sand nimmt und damit die Berforgung des Landes mit elettrischer Energie in der Sano

Das Bedürfnis nach Elettrigität

ist ja im ganzen Lande allgemein und zwar nicht nur in der Industrie, sondern auch in ber Landwirtschaft. Für diese ift fie bei der großen Leutenot sogar ein außerordentliches Silfsmittel. Ich glaube, die Frage, ob der Staat die famtlichen Großwassertrafte felbit ausnügen foll, ift heute zur Entscheidung noch nicht reif. Bir durfen nicht unberudfichtigt laffen, welch große Kapitalien erforderlich find gur Errichtung folder Kräfte; man muß auch beachten, bag ein Rifito mit bem Betriebe folder Werke immer verbunden ift. Wir muffen nun durch bas Murgwerf ben Nachweis liefern, daß ein berartiges Unternehmen wirtschaftlich gerechtsertigt ist und daß der Staat vereigenschaftet ift, ein foldes Unternehmen auszuführen. Bir fonnen nicht verlangen, daß alle Glettrigitutsbedurfniffe bes Landes Buwarten, bis wir mit dem Murgwerf die nötigen Erfahrungen gemacht haben. Wir werben alfo, wenn ein bringendes Beburfnis hervortritt, nach wie vor auch Brivatunternehmen gus laffen; wenn wir bas nicht tun würden, wurden wir bie Ents widlung unjeres Landes aufhalten. Wir muffen aber bei ber Bergebung von Konzessionen an Privatunternehmer mit ber größten Borficht verfahren und bafür forgen, daß bei ber Bergebung die Bedürfniffe ber Bevölterung entsprechend berud. fichtigt werben, ber Preis ber elettrifchen Energie angemeffen ift, daß in absehbarer Beit ber Staat wieder freie Sand behalt gegenüber diesen Privatunternehmern. Das ist geschehen bei ben Kraftwerten in Laufenburg, Auggst-Wyl und Rheinfelben. Berhindern muffen wir in erfter Linie Die Monopolifierung ber Brivatunternehmen. Welche Mittel haben wir nun gegen die Privatunternehmen, um auf fie einen maggebenden Ginfluß auszuüben? hier fteht uns bas Bürgerliche Gesethuch mit seinen Paragraphen über die Ueberfreuzung des Gigentums anderer jur Berfügung, ferner das Strafengefet. Bir haben Entwürfe für Berträge ausgearbeitet, die die Privatgefellicaften mit ben Gemeinden abguschließen haben. Darin milfen biese Gesellschaften bie Verpflichtung übernehmen, alle Gemeins ben mit Eleftrigitat ju verforgen; Die Anlage muß ferner innerhalb einer gemiffen Beit ausgeführt werden; nach Ablauf von gehn Jahren find die Tariffate einer Durchficht gu untergiehen und zwar im Sinne einer Ermäßigung gegenüber ben Gemeinden; endlich foll ber Privatunternehmer verpflichtet werden, Strom von einem amtlichen Wert zu beziehen und fein eigenes Wert als Referve dur Berfügung zu ftellen. Wenn bie Erlaubnis erlischt, foll ber Staat berechtigt fein, bie Anlage gegen Erstattung bes Sachwertes in eigenen Befit ju übernehmen. Bezüglich ber Frage bes Schutes ber Gemeinden und der fleinen Inftallateure verweift ber Minifter auf die im Gegemeindegeset enthaltenen Bestimmungen, nach benen bem Staat die mit den Gesellschaften abzuschließenden Bertrage por-

Von Montag luli.

# Mein Inventur-Ausverkauf

bringt in allen Abteilungen grössere Posten und Restbestände zu nie wiederkehrenden billigen Preisen

früher 4.50 bis 95 %

# Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Taghemden,

Betthezüge, weiss und farbig, 130/180 cm, Stück von 2.95 an

darunter mit reicher stickerei und Handfes

## Herren-u. Damen-Kleiderstoffe :: Wäsche u. Weißwaren :: Konfektion u. Kurzwaren

110-120 cm breite Eolienne Hallfrüher 8.50 bis 3.-Crepon Cachemire Seide jetzt 4.50 bis 1.50 Voile mit Bordüren Kimono-Bluson-Tücher seiden, chiffon u.Popeline jetzt #2.50 80—120 cm breite Wasch-Voile früher 3.40 bis 1.25 Wollmousseline >jetzt 1.75 bis 55% Foulardine Kleider-Leinen früher 1.10 bis 45 & Mousseline, imit.) jetzt hl bis 20 8 Leinen, imit. Zephir Waschstoffe früher 12.50 bis 4.50 140-150 cm breite

Kielder-Stoffe früher 4.50 bis 95 % jetzt 2.50 bis 48%

Herren-Knaben-Sportjetzt 6.50 bis 2.25

Damen-Mädchen-Kinder-3.50 2.95 2.25 1.95 1.25 95 4 Einzelne u. angetrübte Stücke in Kombination, Prinzeßröcke, elegante Garni-turen, Nachthemden Beinkleider mit 25 bis 60 % Rabatt. Günstige Gelegenheit für Wirte und Pensionen Tafeltücher, Tischtücher Größe 110/110 163/340 Wäsche Einzelne Handlücher von 95 & bis 10.stick 25 J Servietten mit kleinen Fehlern, Halb- und Reinleinen, Stück von 20 3 an. Haib- und Rein-leinen. Wäsche Kopfkissen, geb., St. 75 & an Einzelne handgestickte Kissen und Oberbettücher und elegante handgestickte Bettgarnituren m. 33 1/s %

Unterröcke Schürzen Russenkittel **Faltenkittel** Spielanzüge Knaben-Wasch-Anzüge

jetzt 12.- bis 95 d Handschuhe Paar 10 & Ein Posten schwarze Panama-Schürzen Reform- u. Blusen-Facons Blusen früher 5.50 bis 7.50 Hosen jetzt 2.75 bis 4.95 Strümpfe Tischdecken Kragen farbige, 75 g an. Krawatten Nähfaden, 3fach, bestes Löwengarn, 95%

Russenkittel

Serie I Serie II Serie III

1.50 1.25 953

Kinder-Kleider

weiss und farbig

Grösse 45-90 cm

früher 22 - bis 1.50

Voile und Wollbatist Stück 15.00 und 8.00 haus Jacob Löwe

Tisch-

Bett-

Wäsche

Kinder-Hüte und Hauben

(darunter sind bis Mk. 2.50) 25 A Karlsruhe, 46 Kaiserstr. 46

500 Yds. 6 Rollen nur

neben Schuhhaus Joseph Ettlinger.

Herrenstoffe

Halbfertige bestickte Roben

guterhalten, faft neu, per 1. Gep-tember billig an bertaufen. 11725 I. Spothete, auf prima Saus in Karlsruhe, bon pünttl. Zinszahler auf 1. Ofiober aufzunehmen ge-fucht. Offerien unt. Ar. B24196 an an die Erp. der "Bad. Breffe" erb.

M. Kleinberger, Mendelsiohuplan 3, III.

Guterhaltene Gehrungiage und venig gebrauchter Patentunthobel wenig gebrauchter Patentunthobel billig zu verlauf.

Beugstraße 1, 4. Stod, links.

Fahrrad mit Freilauf, bereits iveziell, werd. angefertigi. B24200 Leingstraße 2, 4. Stod, links.

Fahrrad mit Freilauf, bereits iveziell, werd. angefertigi. B24200 Leingstraße 1, 4. Stod, links.

Badeeinrichlung, Ofen m. groß.
Bafferleitung- u. Ofenröhren, gut
erhalt, tompl. zu 45 M abzugeben.
Brademiestr. 16. Sof. Hi.
Brade in Brademiestr. 16. Sof. H.
Brade in Brademiestr. 16. Sof. St.
Brade in Brademiestr. 16. Sof. S

Benig Lieg- und Sibwagen mit Nidelgestell ift billig gu verkauf. B24244 Bahnhofftr. 50, 4. St., L.

Kinderkleider

Fräulein erteilt gründlichen Unterricht im Weißnähen und Weißsticken. Anmeldungen auf 1. September jeht schon erwünscht von 8—12 und 2—5 lihr. 1824220 Douglassir. 6, parterre

Achtung für Schreibmasch. Besiber! Reparaturen aller Spiteme prompt Riedel & Co. Teleph. 2979.

Sauhe, Stiefel uiw. Boftlarte ge-nugt, fomme ins Saus. B24199.2.1 J. Brauner, Schwanenfir. 19.

Fräulein, gebild., tüchtig im Haush., angen. Aeufere, anf. 40er, mit fl. erspart. Bermög, wünschi, da jede Gelegenheit fehlt, auf diessem Wage die Bekanntschaft eines Hagerer Eriftens zwecks baldiger

Beirat d. mach. Bitwer mit Kinder nicht ausgeschl. Anonym zwedlos. Offerten unter Kr. B24192 an die Exped. der "Bad. Prefie" erb.

Junge Witwe wünscht mit einem alleinstehend. best. Serrn geseht. Alters zw. spät. Heirat

n Korrespond. zu treten. Genaue Abressen bitte an die Exped. der "Bad.Bresse" u. Kr.W24124 abzug.

Geb. Fräul., Baise, Ende 20, v. ang. Aeußern, wohlerzogen, mit seitem Charafter, sehr tüchtig im Haushalt, vermögend, wünscht mit chrenhaftem Gerrn dis zu 45 I., Witwer mit I Kind, zwecks Seirat in Briefwechsel zu treten. Offerten unie r. Ar. B24139 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. Sübischer Lugbe. 1 Jahr alt an Hibicher Knabe, 1 Jahr alt, an liebevolle Leute ohne Bergütung an Kindesstatt abzugeben. Off. unter Kr. B24197 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Mädchen, 14 Tage alt, wird in gute Bflege, ebentuell an Kindesstatt abgegeb. Offerten unt. Ar. B24198 an die Erped. der "Bad. Presse" erbeten.

Herren-Sahrrad, fast neu, gute Marke sofort billig Leffingstraße 74. im Zigarren-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

bie Regierung alles getan hat, was in ihrer Kraft steht. (Bei- | war. Bor allem muß auf das Wassergeset hingewiesen wer- | folgten Ginstellungen um 169 zugenommen, während die Ja

Abg. Dr. Behnter (Bentr.) ertfart, er tonne fich im Ramen seiner Fraktion mit ben Darlegungen bes Ministers im großen und gangen einverftanden erklären. Die Anschauungen bes Ministers entsprechen im allgemeinen ben Anschauungen, wie fie in ber Bentrumsfraktion herrichen. Er (Redner) muffe anerkennen, daß das Ministerium hinsichtlich bes Schutzes der Gemeinden und der kleinen Installateure alles getan habe, was es zu tun in der Lage war. Sinsichtlich der Berstaatlichung des Murgtraftwertes könne er (Dr. Behnter) fein Ginverftandnis erflaren mit ben Darlegungen des Ministers. Das Zentrum habe die Regierungsvorlage über das Murgwerk wohlwollend entgegengenommen, behalte fich aber vor, die Ginzelheiten bei ber im Berbst erfolgenden Beratung genau zu prüfen.

Abg. Rösch (Sog.) bemerkte, noch im Jahre 1906 habe bie Sozialbemotratie einen großen Kampf führen muffen gegenüber der Regierung in der Frage ber Berftaatlichung der Wasserwerke. Der bamalige Minister des Innern Dr. Schentel war ein großer Gegner dieser Idee. Der heutige Minisster nehme ihr gegenüber eine ganz andere Stellung ein. Er (Rebner) ftehe nicht an, ju erklaren, baf fich ber Staat mit der Borlage des Gefegentwurfes betr. das Murgwert ein bedeutendes Berdienst erworben habe. Es fei höchste Beit, daß die Regierung in dieser Frage eingelenkt habe. Der Redner fommt dann jum Beweis ber Rentabilität staatlich betriebener Bafferwerte auf einige Schweizerwerte zu fprechen. Der Wert unserer babischen Baffertrafte entspreche ungefähr bem unseres Balbes. Dem Murgwert ftehe die fozialbemotratische Fraktion sympathisch gegenüber und sie werbe in biefer Frage gern mit ber Regierung arbeiten.

Abg. Rebmann (natl.) gibt ber Ansicht Ausbrud, daß ber in der Interpellation, die schon im November vorigen Jahres von seiner Fraktion eingereicht worden war, enthaltene Gebanke die Regierung weitergeführt habe auf dem Wege, zu dem sie heute gekommen sei. Es ist anerkannt worden, daß der technische Reservat im Ministerium draußen auf dem Lande viel Zufriedenheit geerntet hat. Ich bin mit bieser Beratungsstelle burchaus einverstanden. Die Beratung muß einheitlich und sustematisch sein von einer höheren Stelle aus, und die kann niemand anders sein, als das Ministerium. In ben Bertragsenimurfen, bie ber Minifter norfin porgelegt hat, möchte ich einige Punkte unterstreichen. Des weiteren ist es burchaus richtig, daß die Installateure geschützt werden mussen. Das durchzuführen, wird allerdings nicht gang einfach fein, weil heute bie Glettrigitätsgefellichaften nicht nur ben Betrieb von Strom, sonbern ben ber gesamten Artifel, die mit bem Betrieb ber Gleftrigitat gusammenhangen, beforgen, bamit ben Martt überichmemmen und fo auf die Preisbildung ber einzelnen Artitel großen Ginfluß haben. Berfuche, die Installateure ju schützen, muffen gemacht mer-ben. Wenn ich mich nun ber Frage ber Berwendung ber Bafferfrafte und unferem Murgmert gumenbe, fo möchte ich fagen, baß ich lebhaft bedauere, baß die Borlage nicht icon por zwei Jahren erledigt morben ift. Unterbeffen ift, bas

es gewünscht haben. Sinsichtlich ber Bermenbung ber Gleleine Berichiebung eingetreten; Die Abnahme bes Stromes burch die Gifenbahn tommt erft an zweiter Stelle. Bezuglich unseres Standpunktes in dieser Frage möchte ich auf die Stellung verweisen, Die Dr. Obfircher in ben Jahren 1906 und 1908 eingenommen hat; wir haben uns barin nicht geandert. Die Frage nach bem Wert ber Warmefraft ift einer neuen Brufung unterzogen worben; es find hier zwei neue Momente in die Ericeinung getreten: Die Erfindung ber Dampfturbine und ber Dieffelmotor, und bamit ift ber Streit swischen Dampf und Wasser wieder neu aufgelebt. Wenn sich bie hoffnungen erfüllen, fo ift bas erfreulich. Wenn wir auch mit dem Grundgebanken bes Murgwertes einverftanden find und dasselbe als einen gludlichen Schritt vorwärts begrüßen, fo werden wir une bie Brufung im einzelnen boch fur ben Berbit vorbehalten.

Abg. Dr. Bogel : Rastatt (Fortschr. Bolfsp.): Wir milfen etwas tun, um bas Inftallationshandwert als felbstän= biges Gemerbe ju erhalten. Mit ben allgemeinen Darlegungen bes Minifters tann ich mich einverstanden erflären.

Abg. Gierich (Kons.) sprach sich ebenfalls zustimmend ju ben Ausführungen bes Minifters aus.

Nach weiteren furgen Bemertungen des Minifters Frhrn. von Bodman war die Besprechung der Interpellationen be-

Abg. Rebmann (natl.) berichtet im Namen der Budget: tommiffion über ben 3. Rachtrag jum Staatsvoranichlag. Die Rommission habe diesen Nachtrag durchberaten und bittet um

Buftimmung. Abg. Dr. Behnter (3tr.) erklärt, seine Partei stimme dagegen, weil man heute noch nicht wisse, ob das Murgwerk an-

Minister Freiherr non Bodman bebauert diesen Ent-Sobann wird der Kommissionsantrag mit Mehrheit an-

genommen. Die Sigung wird geschlossen. Rächste Sigung: Dienstag, vormittags 9 Uhr. Tagesordnung: Geschäftsordnung, Forts sekung ber heutigen Petitionen.

### Die Lage des badischen Arbeitsmarkts

im Juni 1912.

Rarlsruhe, 14. Juli. Rach den Berichten der öffentlichen Arbeitsnachweise in Bruchsal, Freiburg, Seibelberg, Konstanz und Mannheim war an biesen Plägen die Bautätigfeit immer noch wenig belebt; von einzelnen biefer Anstalten wird fogar eine recht auffallende Stodung in ben einschlägigen Berufen festgestellt. Infolgebessen war auch die Vermittelungstätigkeit der Arbeitsnachweise nicht sehr lebhaft, namentlich im Bergleich jum außerorbentlichen gunftigen Bergleichsmonat des Borjah res (Juni 1911). Immerhin ist bei der mannlichen Stellen-vermittelung eine, wenn auch nicht erhebliche, Besserung gegen-

ben, das die Borbedingungen für das Eingreisen des Staa- der Stellensuchenden um 555 zurückgegangen ist. Ungünstig tes endgültig geregelt hat, und zwar in dem Sinn, wie wir fällt dagegen der Bergleich mit dem Juni 1911 aus; bemnach waren im Berichtsmonat 1337 Stellen weniger gemelbet unb trigität jum Betrieb von Gisenbahnen ift nun gegen früher tonnten 310 Arbeitsuchende weniger untergebracht werben els im Juni v. 3s. Auf 100 verlangte Arbeitsfrafte famen im Berichtsmonat 171 Arbeitsuchende gegen 181 im Mai d. Is. und 163 im Juni 1911. In der weiblichen Abteilung vollzog sich das Stellenvermittelungsgeschäft in ziemlich normaler Beise; auffallend ift hier nur, daß im Berichtsmonat (als einem Monat mit Biel) fich 381 Arbeitsuchenbe weniger einschreiben lieben als im Mai d. Is.

Im gangen betrug bei ben 18 babischen Berbandsaustallen im Juni 1912 die Jahl der verlangten Arbeitsträfte (offens Stellen) 16 524, Arbeitsuchenden 23 193, eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 10 334. Es tamen sonach je auf 100 offene Stellen für mannliche und weibliche Personen 17,6 beam. 84,7 Arbeitsuchende; von je 100 mannlichen Arbeitsuchenden wurden 38,9 bezw. 65,4 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,4 bezw. 55,4 durch die Verbandsanstalten beseit. Bon den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 50,0 vom Hundert als zur Zeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei ber männlichen Ab-teilung 24,3 vom Hundert. Davon waren 87,1 Prozent bezw. 82,1 Prozent unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden burch die Stellenvermittelungs-Ginrichtun. gen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerkerinnungen, Bereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforgheim und Raftatt, je 2 in Baben-Baben und Lahr, 3 in Konftang, 6 in Beibelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruße und 11 in Mannheim) im Juni im gangen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3112 offene Stellen, 2910 Arbeitsuchende und 1448 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen, e. B., in Mannheim wurden im Juni b. Is. für mannliches Personal 3191 offene Stellen und 5022 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2649 untergebracht.— Bei 14 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpsteungsstationen), bei denen im Juni 3560 Arbeitsuchende (Wanscher berer) verkehrten, waren 478 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 399 beseigt werden. Bei 3 Naturalverpflegungsstatio-nen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittelung betreiben, waren im Juni 29 offene Stellen gemelbet, von benen 28 befett murben.

3m Geschäftsbereich ber Berwaltung ber Großh. Babifden Staatseisenbahnen waren im Juni d. Js. von 6 Diensistellen 38 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, mahrend sich bei 16 Diensistellen 397 Arbeitsuchende (im Mai d. Js. 436) vormerten ließen, von denen 9 voraussichtlich bereit find, nach auswärts

Cinnehmend, reigend with eine schöne, weiße Saut! Bollen Sie bann berwenden Sie bitte nur Naumanns Fauftring Lamolins seise. Batet à 5 Stud 95 Bfg. Ginzelstud 20 Bfg. 10898a

barf nicht übersehen werden, doch mancherlei anders gewor-ben und vieles hat sich geklärt, was damals noch ungeklärt offenen Stellen in dieser Abteilung hat um 285 und die der er-

# C. F. Treiber

48 Waldstrasse 48

## Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager in:

Baumwoll- und Leinenwaren, Bett-, Tifchund Küchenwäsche, Damen- und Kinderwäsche, Trikot-Wäsche, poröse Herrenwäsche, Kragen und Manschetten.

Wolldecken, Steppdecken, Kamelhaardecken und Bettdecken.

Bettfedern, Daunen, Roßhaar und Kapok. Eiserne Bettstellen. \_\_\_\_ Gardinen.

Anfertigung von Betten und Wäsche jeder Art.

Grossh. Hoflieferant

Kohlen - Koks - Brikets

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Keine gewässerte Milch mehr

**Prismen-Binocles** 

Armee-Fernglas it ca. 5½ × Vorgr. Mk. 36.50 omater. Fik. 2 an. Preise inki. stem Lederctui m. Riemen zum mhången. Evtl. 6 Tage zur An-cht ohne Kanizwang. Ferner

Reiseartikel aller Art, wie echte Rohrplatten-koffer, Ledertaschen und Koffer mit und ohne Einrichtung etc. Spezial-Preislisten kostenfrei.

Köhler&Co.

Breslau 5, Postf 888.

# Kompl. Schlafzimmer in hell eichen u. nußbaum pol., mit schönen Intarsien, in großer Answahl, in jeder Ansführung, mit großen dweis n. dreitürigen Spiegelichränken, sir Kleider n. Wäsche eingerichtet, werden billig abgegeben. Sehr empfehlenswert für Brautleute; bei

## Weißer Käs

Kontor: Bahnhofstr. 46 | Ludw Seiter, Baldfir. 7.

aglich frifch per Bfund 25 Bfg.

jowie feinsten fauren Rahm empfiehlt

Sngienische Villaversorgungsanstalt Bermigftr. 34. — Teleph. 1648. Erhältlich beiden Herren Kaufmann J. Stapf, Gottesauerstraße 29, K. Göhring, Steinstraße 7, F. Fitterer, Ede Amalien u. Dirschiftr., K. Dietmeier. Berderplaß 31, F. Hoeß, Amalienstr. 46, Th. Güntber, Balditraße 11.

### **Butter!**

Sufrahms u. Tafelbutter ber-fendet täglich frisch au den billigsten Tagespreisen gegen Nachnahme.

Meiner werten Kundschaft und Bekannten, sowie titl. hiesiger Einwohnerschaft und Umgebung zur geft. Mittellung, dass ich nunmehr mein

Mitteilung.

## Möbel-Geschäft

von der Kaiserstrasse 19 nach meinem Hans

### Steinstrasse 6

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachte Wohlwotten bestens dankend, ersuche, mir dasselbe auch fernerhin entgegenbringen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager in Be Holz- und Poister-Möbeln, kompl. Betten, Spiegel, Bilder, Vorhängen etc. The in bekannt geter Arbeit und billigsten Preisen. Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen.

Die noch vom alten Lager übernommenen Waren gebe ich zu zuräckgesetzten B24249.3.1

## Karl Epple, Möbelhaus, nur noch Steinstrasse 6.

# Protos Fuß-Schoner Idealstes !

Niederlagen in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiser-

Drogerie Lösch, Herrenstraße, Versandhaus Hager, Kaiserstraße. Alleinige Fabrikanten: Lüscher & Bömper, Berlin W. 57. 3353a

## "Ein fold gutes Mittel gegen

wie Zuder's "Saluberma" habe ich noch nie kennen gelernt. Wein Arm war ftark bereitert. Mur zweimalige Anwendung bon "Saluberma" beseitigtesofort die Entzündung u.Eiterung. Harlie Form). In Karlstrube: bei W. Baum, Werberftr. 27. S. Bieler, Kaiserstraße 223, Wilh. Tickerning, Amalienstraße 19; Carl Moth, Herrenftr. 26;28, D. Maper, Wilhelmstraße 20; in Wühlsburg: Max Strauß; in Durlach: abritw. Offerten find unter Mr. B24217 in Molkeret Ohrnberg burg: Maz Strauß; in Durlach, nftr. 25. I ber Erbed. der "Bad. Breffe" abzug. Bmist. 25. I bei Dehringen Burtt. Aug. Beter.

## Klavier = Unterricht.

Konserbatorisch gebildetes Fräu-lein erteilt sehr gründlichen Unter-richt für Anfänger u. fortgeschrit-tene Schüler. Donorar bei boödtl. Amaligem Unterricht 6 & per Mo-nat. Gest. Offert. unt. Nr. B24125 an die Exp. der "Bad. Kresse" erb.

### Verloren

Silbernes Armband bom Durlachertor—Kaiserstr.—Karlstr. Abzugeben gegen Belohnung Burn Lubwig-Kilhelmstr. 17, 2. Et

## Werloren!

am Samstag Karlwilhelmstraße Georgfriedrichstraße **Musik-Mappe** mit Roten u. Bückern. Abzug. **ge**g. Bel. auf dem Fundbüro. B2422

am Sonntag b. 14. awifch. 7 u. 8 llhr v. b. Winterfix. b. Stefanien-bad eine golbene Brofche m. Khoographie. Abzug. geg. Belohnung 824229 Wilhelmstraße 76, II., L Eine Babewanne aus Zink mit Golzbedel und ein aut erhaltener Kinberwagen sind billig zu ber-

faufen. B240 Balbhornftraße 12, III. Stod. Kinderwagen

### Weinwirtschaft

in Karlsruhe per 1. Oktober bi zu berpachten eventl. unter a ltigen Bedingungen zu berkan Offerten unter Rr. B24195 die Expedition der "Badil Bresse" erbeten.

# *Belegenheitskan*

Billig an verkaufen: Ein Chiffonnier u. ein ftänder mit Käfig. Kornblumenfir. 2, 4. St. Anguleben von 2—4 Ubr.

Gin fast neuer Kinderliegwagen

rò

LANDESBIBLIOTHEK

mit 25°

Solange Vorrat! in allen Abteilungen besonders preiswerte Angebote. Jacken-Kostüme Weisse Tüllblusen marine und englisch . . . in grosser Auswahl . . . Batistblusen Seiden-Blusen mit und ohne Kragen in weiss und farbig . . . Mousseline-Blusen Leinen-Röcke weiss und beige . . mit 30% Mousseline-Kleider Engl. Paletots Ein Posten Knaben-Matlot-Hüte . jetzt 453 Stickerei-Häubchen 25 Damen-Hüte Matrosen-Hüte jetzt 58 Ein Posten Kinder-Stickerel-Hütchen 25 elegant garniert, mit Ein Posten Knaben-Hüte 85 d Aufschlagformen . jetzt Auf sämtliche 50% Sonnenschirme Ein Posten Hutformen, 80 nur mod. Fassons . jetzt Rabatt. in weiss und farbig, mit homodernen Stöcken . jetzt Herren- u. Knaben-Grosse Posten Damen-Stiefel Touristen-Hemden verschied. Ledersorten, mit u. ohne Lackkappen, neue Formen mit Stehumlegkragen **Damen-Halbschuhe** schwarz und braun, elegante neue Formen . . . . . . jetzt Bade-Anzüge

-	15%		2.85 3.	
Ein	Posten farbige Oberher Percal, mit einfarbigem Rumpf Posten farbige Oberher	mden	Stück	2.90
Ein	Posten farbige Oberhei Percal, durchgemustert	mden	Słück	3.50
Ein	Posten Herren-Krawat offenes Fasson, Foulard	ten miste.	Stück	75 8
Ein	Posten elegante breite	Binder	- Total	OF

collect and an appropriate of the collection of	
Ein Posten Mousseline Mtr. 25 d Ein Posten Zephir Mtr. 35 d Ein Posten Kleider-Leinen Mtr. 95 d	Serie 1

)	Herren-Stiefel echt Chevr. mit Lackkappen und Rindbox, neue Formen jetzt	650
)	Herron-Stiefel braun, echt Chevreaux, unsortiert, darunter Goodyear Welt jetzt	<b>5</b> <sup>50</sup>
n n	Mädchen-Halbschuhe	975

mit schönen hellen Einsätzen jetzt darunter Lackleder, Spangen Grösse 30-35 . . . . jetzt Ein Posten Damen-Strümpfe

Paar	32	36	40	45	50	55	60	65
Größ	Re 1	2	3	4	5	- 6	7	8
Ki	nder-S	trümp	Fo, schw	arz und 1	ederfarbig	wishid	bnu -llo	Batting
Em	Posten	Damen und Leder	-Strui	npre	L ages	named each	ietzt Paar	754
7.0								300

1 Posten Trotz unserer billigen Knaben-Sweaters

## Badische Treuhandgesellschaft m.b. H. | 61. 350 Sommer= KARLSRUHE

für Damen und Kinder, mit

Erbprinzenstr. 31

Telephon No. 1526

Revisionen von Bilanzen, Inventuren und Büchern, Aufstellung von Bilanzen, wie Eröffnungs-, Vermögens- u. Jahresbilanzen, Einrichtung, Führung u. Kontrolle von Buchhaltungen zu coulanten Bedingungen unter Wahrung strengster Diskretion.

Für die Reise

Mey & Edlichs

Kragen, Manschetten, Vorhemden anerkannt billiges und vorteilhaftes Tragen

C. W. Keller, Ludwigsplatz, Eoke Waldstr.

Rabattmarken. \*\*\*\*\*\*\*\*

Druckarbeiten jeder Art werden rafc und billig angefertigt Uh. Kotterer, Holhandlung, Marienstraße 60. Teleph. 3222.

Kinder-Stiefel, elegante Sacher

verben, so lange Vorrat reicht, zu folgenden Preifen abgegeben: per Stud 2.60, 2.80, 3 .-. , 3.50

4.-, 4.50, 5.-, 5.50, 6,-Arthur Bacr. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Raiferftr. 133, 1 Tr. hoch. Gingang bei ber Aleinen Rirche.

A. Zelewitzki, Markgrafenftraße 7.

Bündelholz,

große Bündel, bei Abnahme 50 Bund 5.50 Mf. 100 Bund 10 .- Mf.

halsfrei, mit kurzen Aermeln

Deutsche Möbel Wienspan Geseich Cugen v. Sloffelle Grossh. Bad. Hotspediteer Kaplerung lelk

bb

25/12/6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 25/12/7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 25/12/9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwammund fenersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen e.c. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen. Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen. Friedrich Chr. Kiefer in Karlsrune 1. B., Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwempeteinsundikates.

## Pianino Miets Institut.

Sau borten Riefen baben tägl. marter i. Brei

Bum fuche f Pai Eri. Rautio die Exi

Räumungspreise

Rabatt-Marken.

Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Vianino von mir mietweise bezieht, sann durch regelmäßige monalliche oder vierteljährl. Wiet-zahlung Eigentümer des Instru-ments werden, jede gewünschte Sorie und Firma, bei größter Coulanz ohne Anzahlung unter Garantie

C. Bantalion, Karlsruhe i. B., 4.4 Schübenftr. 34/III. B21539

## Ich kaufe

fortwährend getragene Serren-u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Mili-tar-Uniformen, gebrauchte Bet-ten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie sede Konfurrenz. Gest. Offerten erbittet 4080 Erstes größtes An- u. Berkanse-geschäft, vorm. Levy zel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Zähringerstr. 25, Karlsruhe,

Möbel allor Ari billig abzugeben

LANDESBIBLIOTHEK

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Fran Berta Konrad, Wwe.

nach langem, schwerem Leiden, Sonntag nacht 10 Uhr su sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Juli, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Putlitzstrasse 3.

## Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Julius Berthold,

Theaterdirektor

heute morgen im Alter von 64 Jahren nach kurzem aber schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kurt Berthold.

Stühlingen. den 15. Juli 1912.

Denkbar größte Auswahl in

## Trauerkleidern

mit und ohne Crêpe,

Blousen, Kostümröcke. Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.

Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

## Neu Nacht.

Teleph. 425.

Grösstes Spezialhaus am Platze.

# Stellen-Angebote.

12-15 Mf. täglich
zu berdienen. Reuheit. Stets Nachbestellung. herren, die sich als Berstreter eignen, wollen sich am Mitts
woch den 9-1 Uhr im Hotel
griedrichshof bei herrn W.
hüller melden. B24278

Millionen=Urfikel.

Sausierer, Sausiererinnen, Kol-porteure ges. f. eing. baltehenden Kiesenartitel, den jede Sausfrau haben muß. Berdienst 10—20 Mt. tägl. Muster gegen 30 J in Briefs marten. Berlag Ros, Freiburg t. Breisg. 5286g.3.1

Bum Berfauf größeren Artifels Passende Person.
Ers. größeres Zimmer u. II.
Raution. Off. unt. Ar. B24276 an
die Exped. der "Bad. Kresse".

Tüchtiger 11727 Hausbursche

per sofort gesucht. Nur solche, die im Belise guter Reugnisse find, mögen sich melden.

L. Wohlschlegel, Raiferftrafe 173.

Bu mögl. balb. Gintritt fuchen

Caufburschen

für das Bureau. 11707 Bewerber wollen fich unter Bor-lage don Zeugnissen persönl, melden. Raidinenbaugelellichgit Carlarube. tabig.

Brezel-Berkäufer gefucht. B24206 Augarteuftraße 79.

Existenz!

Aleine, aber sehr einträgliche Bersandniederlage,
welche bis dreihundert Mari monatlichen Verdienst ab-virft, soll einem strebsamen wirft, soll einem strebjamen Herrn in Karlsruhe von auswärtiger, langiährig beitehender Firma eingerichtet werden und erfolgt persönliche Unterweitung durch den Broduristen.
Berüdsichtigt wird nur ehrenhafter Derr (auch Nichtfaufmann), dem an solldem dauerndem Einfommen gelegen ist. Bur llebernahme genügenswolfhundert Warf Barmittel, deren Beste unter F. U. 774 an Paasenstein auweisen ift. Briefe unter F. U. 774 an Haasenstein & Bogler, A.-G., Karls-rube. 5229a.2.2

Größere Pforzheimer Fabrif fucht zur Leitung ihrer Betriebs-werkstätte tüchtigen

als Borarbeiter bezw. Meister, der selbst praktisch mitarbeitet. Bewerber, die über gründliche Kenntnisse im Ansertigen von Schnitten und Stanzwertzeugen berfügen sowie befähigt sind kleinere Hifsmaschinen selbstständig auszuarbeiten, wollen sich unt. Kr. 5228a an die Erped. der "Bad. Presse wenden. Die Stellung ist angenehm, selbständig und gut bezahlt, und bei entipreschenden Leistungen entwicklungsenden Leiftungen entwicklungs

Tüchtige, ältere

Werfzeugmacher für dauernde Beschäftigung sofort ossucht. 5114a.5.5

Benzwerte Gaggenau, Gaggenau-Baden.

Fritz Stephan,

Leopoldstrake 6, 2. Stod. Kindermädchen, welch zu Hause schlafen kann, wird auf 1. August gesucht. Rah. bei Frau Sanauer, Kaiserstr. 60, 3. Stod. W24282

Zimmer= und Rüchen - Mädchen auf fofort u. auf 1. n. 15. August

Städt. Rrantenhaus. In ein befferes Restaurant in

Mädchen für Bribatzimmer und Beihilfe im Buffet auf sofort gesucht. Gute Behandlung, Familienanschluß u. gute Bezahlung zugesichert. Offert. unter Rr. B24259 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten. 2.1

Mädchen-Gesuch. Brabes, fl., für Sausarbeit, fant ofort eintreten. Guter Lohn un andlung sugesichert. 11693.8.2 Kronenstraße 47, Bäderei.

Mädchen-Gesuch!

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich tochen tann, wegen Erfrankung des derzeitigen Mädchens ebtl. der 1., längitens 15. August gesucht. Zu melben zurichen 1 u. 4 Abr täglich. B24230 Arensftraße 23. 2 Trepp.

Gesucht für sof. ein fleißig. ehrl. Mädchen ebang. Konfession zu jung. Ghepaar. Durlach, Schlofftr. 9, II. Sum spfortigen Eintritt suche ein ordentl. Mädchen, das bürgerlich sochen und die häuslichen Arbeiten besorgen sann, gegen gute Bezahl. 11676.2.2 Aah. Kaiserur. 74, 2 Tr. Suche für fofort ein tüchtiges Madchen für alle Sausarbeit. E. Naumann, Balbfir. 49. Gesucht wird auf sofort od. spät. ein tuchtiges, solib. Muchen. 824208 Gartenftr. 40, II. Stod. Braves, williges **Mäbchen** auf 1. Aug. zu kleiner Familie gesucht. B24262 Zähringerstraße 5.7, II.

Junge Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung 9036\*

F. Wolff & Sohn, Durlacher Allee 31/33.

Fleifige Hilfsarbeiterinnen finden bauernde Beichäf-tigung. 11719

Färberei Printz, Ettlingerftraße 65.

Juverlässige Dame, auch verheiratete, auf Bertrauensposten gesucht gegen gutes Salair und mietefreie, elegant möblierte Wohnung. Besondere Kenninisse werden nicht berlangt, jedoch muß. Bewerberin gegen Sicherheit 3000 Mt. Einlage stellen können.
Offerten unter Nr. 24271 an die Expedition der "Bad. Bresse" erb.

Saison-Stelle Modes!

Wir suchen gum Gintritt per 15. August ober 1. Gept. eine tüchtige, selbständige

Direktrice bei hohem Gehalt.

Geschw. Defieber, Weißenburg i. G.

lodes.

Suche auf 1. Sept. eine jüngere Borarbeiterin fowie ein Lehr-fräulein aus gut. Familie. B24223 Lina Mack, Rübburrerftr. 34. Tüchtige

Weißnäherin, bie auch im Berkaufe mithelfen

fann, wird in ein Leinens n. Aussteuter mithelfen fann, wird in ein Leinens n. Aussteutergeschäft ber 1. Oft. gesucht. Ausführliche Offerten unter Ar. 11698 an die Exped. der "Bad. Breise" erbeten.

Gin junges, ehrliches Mabchen i einer fl. Familie per 15. Aug. Walbhornftrafe 8, 2. Stod.

## Stellen-Gesuche.

Kaufmann

der 5 Jahre im Berficerungsfach ats Buchhalter tätig war, sucht wegen Eingang der Gen. Agent auf 1. August in gleicher Branche Stellung

Kauimann, 24 Jahre alt, mit la Beugnis, der bereits Kolonialwarengeschäfte mit Erfolg besucht hat, sucht der 1. Oftober Reiseposten. Offert, unt. B24256 an die Erp. der "Bad. Bresse".

Junger Mann 26 Jahre alt, sucht Bertrauens-stelle irgend welcher Art. Offerten unter Nr. B24141 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Chauffeut,
21 Jahre alt, gelernter Schlosser,
mit guten Leugnissen, fucht sofort
Stellung. Offert. unter Nr. B24175
and. Exp. ber "Bad. Breise" erb. 2.2 Terzslich geprüse Bilegerin übernimmt Bocenbetts u. Säug-lingshflege. Gute Zeugnisse stehen zu Diemsten. Gefl. Off. unter Nr. 1824211 an die Erped. der "Bab. Bresse" erbeten.

Stellen suchen:
Restaurationsköchin, Bussetsl.
auch Anfängerinnen, u. Servierfel.
Stellen sinden:
nach Meis Mädchen, das tochen lann, in kl. Kamilie, Herrichafts.
Köchin nach Kranfreich, Reise frei, durch Karoline Kast, Waldfr.
Nr. 29, II, getverdsmäßige Giellenbermittlerin.

Junges Mädchen, a. auter &. mufit., i. St. als Ge-fellschafterin b. alleinsteh. Dame oder a. als Stüse. Offert. unt. F. 3. K. 4101 an Rubolf Moffe, Konstans. 5289a Suche für meine Schwefter, Frl., 26 Jahr, ebgl., Stell, als

Stütze,

wo fie aut tochen lernt, ebil. Taschengeld. 5287a.3.1 Fran M. Schurig, Aachen, Weberftraße 11.

Geb. Frättleitt,
Ende 30, in Kindererziehung und
Kilege erfahren, sucht, gestützt auf
jehr gute Zeugnisse, gleich oder
idater Etellung in christlich. Sause
als ungept. Erzieherin eb. dur lleberwachung des Saushalfs.
Offerten erbeten Krl. Dora
Hofferten erbeten Krl. Dora
Hofferten erbeten Krl. Wittels
franken. Hand Schlott. W24248
Aunge Witten in allen Ameigen Junge Witwe in allen Zweiger des Haushalts exfahren, such haffende Stellung. Zu erfrag, bei Frau Marie Sahn Wwe., Mari-grafenstr. 26, 1 Treppe. B24215

Fraulein sucht gum 1. Ott. d. Aufnahme in guter Familie sweds weiterer Ausbildung in Haushalte. Offert, mit Breisang unter Ar. B24142 an die Erped der "Bad. Presse" erbeten. 2.2

## Vermietungen.

Der Laden Ede Leffing- u. Garten-Batronenfabrit, Rolonialwaren u. laschenbier, ift zubermiet. Zuerfr J. Wirth, Lessingftr. 78, II. B28781

Laden. Amalienstr. 15 ist ein mittlerer Laden, mit anstoßendem Zimmer, auf 1. August ob. später zu bermiet. Zu erfr. 2. St., Vorderb. B23978.2.2

Kaiser-Allee 41

ist ein großer, schöner Laden mit einer 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Mansarbe u. sonst. reichl. Zubehör auf 1. Oft. oder irüber zu vermieten. Im gleichen Sause ist eine große, schöne Sechs. Limmerwahnung mit reichlichen Bimmerwohnung mit reichlichen Bubehör im 2. Stod auf 1. Of du bermieten. 117 Zu erfragen im 3. Stod. Martgrafenftr. 43 ift eine größere

Werkstätte, n welcher 3. It. eine Schmiede und Wagnerei betrieben wird. auf 1. Oftober zu vermieten. B23937 Gine icone Werhflatt Schop auch als Lagerraum benüsbar, auf jofort ob. später billig zu bermieten. 10784\* Schützenfir. 53, 1. St.

Als Barage, große Werkstätte ec. su bermenbende Räume find au bermieten per fof. ob. ipater. Bu erfragen bei Serrn v. Chrastschoff, Sophien-ftraße 41. 8646\*

ermieten. Anzusehen von 8 Uhr ib. Räheres B22417 Leovoldstraße 3, II. Stod.

Werkstätte u. Magazin gu bermieten. Nah. bei B. Wirth, Gartenstr. 10 im Seitenb. B21602 Amalienstraße 15 sind 2 Parterre-Zimmer, auch als Lagerraum ob zur Aufbewahrung bon Möbeln geeignet, zu vermieten. Bu erfr 2. Stod, Borberh. B23979.2.

Maria-Alexandrastraße 16 sind p.
1. Oft. die Barterreräume, beit.
aus Laden, 4 Zimmer, Küche,
großem hell. Keller, zu Geschäftsräumen, Büros od. auch Wohng.
zu bermieten; auch Ferbestall
u. Wagenschopf fann dazu vermietet werden.
10910

Friedrichsplatz 11
ift eine herrschaftliche Wohnung
mit .7 Zimmern u. Beranda auf
1. Oktober zu bermieten.
Räheres daselbst eine Treppe hoch
bei Ludwig Weill.
10636

Schöne Wohnung von 4—5 Zim-mern mit allem Zubehör auf 1. Oft. zu vermieten. Anzusehen v. 9 Uhr an. Käheres Lespolditr. 3, II. Stod. B22418

Gludftr. 19, 2. St., Mühlburg, fcone Drei-Bimmer: wohnung mit Erfer, Loggien. Bad, Speisetammer, großer Ruche, Veranda, gr. Mansarde, mit allem Bubehor, wegen Bersetung auf 1. Oft. 311 vermieten. 10005\* Räheres parterre.

3 Zimmerwohnung, part., Seith ist per 1. Oft. an bessere, ruhig Familie, welche 3 Burogimme mitbeforgt, zu bermieten. Raber Leopolbftr. 45, 8. St. B24165.8.2

Wohnung zu vermieten. Rudolfstraße 23 ift im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oftober zu bermieten. Raß. Georg-Friedrichstr. 11, I. 11125

Markgrafenstr. 30 III. ist eine schöne 5188a.3.2 Zweizimmerwohnung mit Zubehör per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Umftändehalber ift im 1. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung per sofort ober später zu bermiet. Zu erfr. Worgenstr. 31, III., I.

Marienstraße 36

ist Manjarbenwohnung, 2 Zim-mer, Küche, Keller u. sonit. Zugeh-sof, ober 1. August zu bermieten. 11561 Räheres 2. Sioc. Atademiestraße 16 ist eine frdl Siebenzimmerwohnung im II.St auf 1. Rob. od. später zu berm Zu erfrag. das. III. St. B24178 Augartenftrafte 30 ift eine Garten wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör um 350 *M* auf 1. Oft. zu berm. Näh. Bbhs., parferre. B24164 Babnhofftr. 6, nächit ber Ettlinger-Rarterre : Wobnung, bestehend in 5 zum Teil sehr großen schönen Zimmern nehst allem Zubehör

preiswert zu bermieten. Räheres im 8. Stod. 11559.2.2 Boedhftr. 4 ift im 2. Stod größere 4. Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör auf 1. Ott. zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 11255

Boedhstraße 15, II. Stod, schöne Filmfzimmerwohnung mit Bad, Ballon, Beranda u. reichl. Lube-hör per sofort oder später zu ver-mieten. Schlüssel I. Stod. Näb, Karlstraße 94, part. B24170

Durladjer Allee 29a ift eine icone Fünfzimmerwohnung mit Ber., Baba. u. reichl. Zubeh. auf 1.Off. zu berm. Räh. part. B24172 Gerwigstraße 4 ist 4 Treppen hoch, eine schöne, große 3 Zimmer-wohnung mit Zubehör zu berm. B24236 Räheres 2. Stock, Ifs. Goethestraße 32 ift im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf 1.

Dit. zu bermieten. W24243 Bu erfragen 3. Stock, links. Rronenstraße 51, Seitenb., ift ein schönes Zimmer mit Küche an 2 Bersonen zu bermieten. Zu erfr. im Laden. 11576.3.8 Lacinerstraße 20, 2. Stod, schöne 3 Zimmer-Bohnung mit Balfon, Beranda, Mans. u. sonst. Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 11410

Oftenbstraße 4, III. Stod, schöne Bierzimmerwohnung mit Zubeh, per 1. Oft. zu berm. Räh. da-ielbst u. Karlstr. 94, bart. B24168 Oftenbftrafe 10, III. Gt., rechts vi3-a-bis auf 1. Oft. du bermiet. Mäheres daselbst und Karte

## Lagerräume mit Gleisanfchluß per fofort ober fpater gu billigem

Breife zu vermieten. Räheres burch 11716.3.1 Moris Mond, Rarlerube, Erbpringenftraße 42. Offert. unter B24264 an Die Erped.

Große, helle Werkstatt ober Ma-gazin mit Keller, Schopf u. Bor-plat ift mit ober ohne Bohnung auf 1. Ott. an ruhiges Geschäft zu bermieten. Anzusehen von 8 Ihr Grübenstraße 25 schöne Vierzim-Berm. Nah. 1. Stou.
Schützenstraße 25 schöne Vierzimmerwohnung, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oft. zu berm.
Baberes parierre.
B24201 Nhlandstraße 32 frdl. Mansarbens wohnung fl. Zimmer, gr. Küche, Gas, Wasser, Glasabschluß 1. Aug. an pünktl. Mietzinszahler vermietbar. Räh. part. B24092 Beildenstraße 35, Querbau, III., jchöne Dreizimmerwohnung per 1. August zu bermieten. Näh. Borberhaus 4. St. Ifs. n. Karlftrafe 94, part. Werberftraße 84, II. St., Wohng. b. 3 Zimm., Küche, Keller usw. auf 1. Off. zu bermieten. Erfr. Höinterh., partetre. W24212

Ditterh., parterre.

Bilhelmstraße 56 freundl. DreiZimmerwohnung. Bbhz., an ruh.
Zeute auf 1. Oftober und ZweiZimmerwohnung im Seitenbau
iofort zu bermieten.

B23279

Räheres 2. Stod, lints.

Portstraße 18, II., ist ichone 4
Zimmerwohnung mit 2 Balkon.,
iämtl. Zubehör ver 1. Oft. zu
berm. Räh. baselbst.

B22580 Portitraße 44, Sde Welkienstraße, I. St., größere freundliche Dreis zimmerwohnung mit Bad sofort od. 1. Oft. zu vermieten.

In einem neuerbauten 11721

Candhause n Rüppuer find 2 fcone 3 trafe 33, parterre. Tel. 3051

Wohn- und Schlafzimmer, ichr schön möbliert, in ruhiger Lage, ohne vis-d-vis, an besseren Serrusur sofert ober 1. August zu vermieten. Zu erfragen Blumenstr. Ar. 3. parterre, in nächster Nähe der Kittersträße. der Ritterstraße.

Mroßes, Jimmet, Nähe Kronenmöbliert. Jimmet, straße, separ.
Eingang, an 2 Fräulein per 1. Aug.
evil. früher billig an vermieten.
Offerten unter Kr. B24251 an die Expedition der "Bade Kresse" erb.
Ablerstr. 36, II, schön möbl. u. einsaches Zimmer mit oder ohne Bension, auch vorübergeh., sof. oder 1.
Aug. billig zu vermieten. B<sup>24188</sup>2.2

Alademiestraße 16 II ist ein hübsch möbl, Zimmer mit sehr guter Pension billig zu berm. B24216 Blumenstraße 6, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Singang für sofort oder später an einen besseren Herrn zu verm. B23830 dans Thomastraße 3, 1 Tr., zwei-fenstriges, elegant möbl. Zimmer in fleinem Haushalt sofort odex später zu bermieten. W28187 Kaiferstraße 49, III., gegenüber d. Techn. Sochschule, ist auf 1. Aug. ein möbliertes Zimmer au ber-

Kapellenstraße 56 ist ein möbliert. Mansarbensimmer zu bermieten. B24029 Räheres 4. Stock. Rreugitt. 18, 2 Trepp., lints (Nähe Bahndof), großes, gut nöbliertes Zimmer auf 1. August zu ber-mieten. B24260.3.1 Rurvenstraße 8, 11., schönes möbl. Zimmer auf 4 Bochen billig gu

möbliertes Zimmer, ebentl. mit Küchenbenützung per sofort zu bermieten. B24183.2,2 Morgenstraße 25, part., ift möbl. Simmer ungen, zu berm. B24180 Sofientraße 28, II., ift gut möbl. Wohn, u. Schlafzimmer bei ruh. fleiner Familie zu berm. B24237 Weststadt, Leopoldstraße 25, II., gutmöbl. Zimmer ohne vis-a-vis auf Bunsa mit Pension zu ber-mieten. B24218 mieten. Vorfftraße 29, Ede Sofienstr., ift gut möbl. Zimmer, part., sofort 1824284

au bermieten. B242 Erfragen im Laden. Grfragen im Laden.
Zübringerfiraße 92, 1 Treppe hoch,
nächft dem Varttpl., ist ein möbl.
Zimmer soal. zu berm. B24218
Birtel 26, 4. Stod, Nähe Warttplas, ist hübsch möbl. Zimmer
zu bermieten. B24119 Unmöbliertes Zimmer B<sup>20113</sup> zu bermiet, mit feb. Ging., 4. St., auf die Straße. Näh. Wilhelmstr. 49, IV.

In Gernsbach findet ab 1. Aug. Dame angenehm. Ferienansenthalt bei netter Ka-milie. Offerten unter Rr. B24285 an die Exped. der "Bad. Presse".

### Miet-Gesuche.

2 od. 3 3immer = Wohnung bon kleiner Familie ohne Kinder, möglichkt per sofort zu mieten ge-jucht. Offert. unt. Ar. B24279 an die Exd. der "Bad. Presse". 2,1 Mubige Leute suchen per sofort schone Zweizimmerwohnung zu mieten im Zentrum der Stadt. Offerten unter Ar. B24210 an die Erped. der "Bad. Bresse" erb. die Exped. der "Bad. Frene erd. Sübich möbliertes, ungeniertes Wohns und Schlafaimmer im Stadiumern von best. Herrn (Dauermieter) auf I. August gesichlichen. Off. unt. Nr. B24209 an die Exp. der "Bad. Bresse" Junger Raufmann incht, Rabe Sofienftr., per 1. August möbliert. Bimmer, ebil. mit Benfion zu mieten.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Alle Saison-Artikel gelangen

Soweit Vorrat.

ame und mie

Deb

nato

non

tern

ten e ioldi richt

merb

für e

jogen land

tonne

Man

heim

ichen

land

Pana

terno

Cisent ob em beabsit dingur mäßig diretti

offene 3 M.

Rüdw ungen mien

bei Ei

39 km schlosse Güter,

ermäß Tarifn stellte

menn

nur m Falle ! da bis

+

gemach niger. Bestrai du ins insgesc 243 en sabrens

## weit unter Preis zum Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise in allen A

Teppiche

Parfumerie

	To the last of the
THE RESIDENCE OF THE PARTY	San Andread Co.
Decken	weit unter Preis
Schlaidecken, Jacq., Baumw., Schlaidecken, Jacq., Halbwolle Kamelhaar-Schlaidecken Filz-Tischdecken Tuch-Tischdecken Halbleinen-Decken m. Stickerei Portièren-Stoffe, rot und grün Sofa-Kissen, gefüllt	jetzt Stück 2.75 4.50 jetzt Stück 5.75 9.75 jetzt Stück 14.50 18.50 jetzt Stück 1.90 3.50 jetzt Stück 9.75 15.50 jetzt Stück 3.50 5.75 jetzt Meter 0.60 1.00 jetzt Stück 1.70
Besätze	weit unter Preis
Kleider-Besätze verschiedener	Art, eingeteilt in Serien:
jetzt Meter 5	8 20 8 50 8 95 8 1.50
Schreibwaren	welt unter Preis
Kassette, 50/50 Bogen u. Kouver	ts, gefüttert,
Marke "Karlsruher Leinen" Kassette, 25/25 Karten u. Kouver	ts. gefüttert.
Marke "Karlsruher Leinen"	jetzt 80-5
100 Billet-Karten, Elfenbein-Kar	
Brief-Ordner mit Register Geschäftspapier, Quart	
Geschäftspapier, Oktav	200 Bogen jetzt 70-5
Geschäftskouverts, weiß m. Inne	endr., 100 St. letzt 48-9
Geschäftskouverts, farb., letzt 3	100 St. 80 & 1000 St. 2.25
	Wattor Con countil Practice.
Bijouterie	weit unter Preis
Herren-Uhrketten, vergoldet Armbänder, Alpacca, versilbert Colliers, versilbert und vergold Cigaretten-Etul mit Buchstaber Taschenieuerzeug Gürtelnadeln Halsketten	iet . jetzt Stück 75-3
Damen-Gürtel	weit unter Preis
Weiße Stickerel-Gürtel	. jetzt Stück 50 d 95 d
Frisée-Gürtel, bunt	. letzt Stück 45 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95
Samt-Gummi-Gürtel	. jetzt Stück 40 g 85 g
Wasch-Gürtel jetzt w	eiß 154, bunt 254 454
Korbwaren	weit unter Preis
Reisekörbe, eckig, weiß	The second second
Größe ca. 60 65 70	75 80 85 cm
jetzt 4.25 5.— 5.75	6.75 8.50 10.— ezt Stück 1.25
Spankörbe mit Henkel iet	ext Stück 10 \$ 22 \$ 32 \$ tzt Stück 25 \$ 48 \$ 65 \$
Gartenmöbel, einz. Stücke	e mit 50 Prozent
Gartenniobel, eliz. Stucke	
the the state was a second	MEDING WILLIAM

weit unter Preis

Steingut

Glaswaren	weit unter Preis
Bierkrüge, regulärer Preis bis 2 Sturzflaschen mit Glas, geschliffe Weingläler auf Fuß, regul. Preis 2 Biergläser mit Goldrand, 1/4 Lite Glasschalen, Satz = 6 Stück Butterdosen, rund. gepresst Käseglocke mit Teller Milchgläser	en . jetzt Stück 65 . 18 8 jetzt Stück 18

etzte Preise in allen Abteil	ungen Delfrie Benflink
etzte Preise ili alien Abten	The signification of the same
Teppiche weit unter Preis	Gardinen weit unter Preis
Axminster-Teppich, ca. 130/200 jetzt 6.75 12.50 . Axminster-Teppich, ca. 165/230 jetzt 11.— 22.— Perser imit. Teppich, ca. 185/290 . jetzt Stck. 14.75 Ziegenfelle, grau-schwarz, 70/170 . jetzt Stck. 3.90 Lambrequins, Perser imit., Tuch etc. jetzt Stck. 2.25 Filz-Garnituren, regul. Preis bis 19.50 jetzt Stck. 9.75 Garnituren, Velvet, Tuch und Fantasiestoff regulärer Preis bis 27.50 jetzt Stck. 15.50	Tüll-Spannstoff, ca. 150 cm breit letzt Meter Engl. Tüll-Stores jetzt Stück 4.25 8.75 Halb-Leinen-Garnituren, dreiteil., letzt Garn. 4.50 8.75 Bunter Mousseline-Stoff, ca. 120 cm jetzt Meter — 1.00 Engl. Tüll-Volants jetzt Meter — 1.00  Rado-Wäscho weit unter Preis
Control of the Contro	Dune-wajare
Weit unter Preis! Köper-Rouleaux Stück 1.90 2.80 3.75	Frottier-Handtücher, ca. 50/100 jetzt Stück 65 & Buchstaben-Tücher, Restbestand . jetzt Stück 55 & Frottier-Tücher, extra schw., ca. 58/130 jetzt Stück 1.25
White the court of the second state of the second s	Bade-Tücher, vorzügliche Qualität Grösse 80/100 100/100 100/150 120/160 160/200
Parfumerie weit unter Preis	jetzt Stück 95 3 1.35 1.95 2.75 4.50
Weiße Filederseife . Karton = 6 Stück letzt 1.10 Glycerin-, Mandel-, Lanolin-, Creme-Seife, 6 Stück letzt 85 3	Bade-Mützen, Oeltuch jetzt Stück 25 4 Bade-Mützen, Gummituch jetzt Stück 40 3 Bade-Mützen, gummierter Stoff . jetzt Stück 75 3
Bay-Rum und Elskoptwasser Plasche jetzt 60-3 Brennessel-Haarwasser	Bade-Mützen, Naturgummi, Jetzt St. 1.90
Brillantine Flasche jetzt 35 d Nagelpolierstein "Regla" jetzt 30 d	Galanterie weit unter Preis
Baderollen, Wachstuch jetzt 46 u. 70-8  Haushaltwaren   weit unter Preis   Bohnenschneldmaschine jetzt Stück 1.35   Bohnenhobel jetzt Stück 35-9	Stand-Uhr, Porzelian
Saft-Beutel jetzt Stück 68 4 Fruchtprellen ietzt Stück 6.25	Reise-Artikel, imit. Elfenbein
Melling-Einkoch-Pfannen Grösse 18 20 22 24 26 28 30 cm	Seifendosen . 16 4 40 3 Zahnpulverdosen 15 30 4 Puderdosen . 70 3 1.35 Zahnbürstenständer 65 4
jetzt Stück 1.30 1.70 2.— 2.40 3.— 3.50 4.20 Gaskocher, "Gaggenauer" 2 Brenner, 2 Fortkochstellen jetzt Stück 14.75	Zahnbürstenröhren 30 d Handspiegel 85 d Frisierkämme 50 d 80 d 1.30
Spirituskocher jetzt Stück 20 4 60 4 1.10 Spirituskocher mit 2 Brennern jetzt Stück 85 4 2.90	AT CONTROL OF THE PARTY OF THE
Elsmaschinen "Blizzard" Inhalt 2 3 4 6 8 Liter	Porzellan   weit unter Preis
letzt Stück 5.75 6.75 8.25 9.75 13.50  Eisschränke jetzt 16.— 24.— 46.— 70.—	Porzellan-Speise-Teller jetzt Stück 18-3 Tee-Service, 5 teilig, fein dekoriert . jetzt Stück 1.10
Fliegenschränke jetzt 5.50 8.25 10.— 14.50 Fliegenslocken je nach Gr. jetzt 18 25 32 40 &	10000 Tassen mit Untertasse weiss, dekor. oder Goldrand jetzt Paar 184
Blumengießkannen regul. Preis bis 2.25 letzt Stück 85 & Bügelbretter, bezogen, gepolstert letzt Stück 70 &	Kaffeeservice, 9 teilig, fein dekoriert . jetzt Stück 2.75
Gemüse-Tonnen bunt mit Schrift letzt 6 Stück 35 4	Obstservice, 7 teilig, dekoriert letzt Stück 75.4 Milchtöple, 6 Stück im Satz letzt zus. 90.4 Dessertteller, fein dekoriert letzt Stück 10.4 Kuchenteller, durchbrochen letzt Stück 75.4

Bade-Mützen, Naturgu	affailm trait
Galanterie	weit unter Preis
Stand-Uhr, Porzellan	i jetzt 2.50 i jetzt 2.25 guren jetzt 85 d jetzt 60 d jetzt 85 d jetzt 90 d 1.20 2.65
Puderdosen . 70 d 1.35 Zahr	Elfenbein  ppulverdosen 15 30 d  abürstenständer 65 d  dspiegel 85 d
Frisierkämme	
Porzellan  Porzellan-Speise-Teller Tee-Service, 5 teilig, fein dekorie  10000 Tassen mit Unter weiss, dekor. oder Goldrand	tasse 18.
Kaffeeservice, 9 teilig, fein dekori Obstservice, 7 teilig, dekoriert . Milchtöple, 6 Stück im Satz . Dessertteller, fein dekoriert . Kuchenteller, durchbrochen . Brotkörbe, durchbrochen Fleischplatten, weiss	NAME OF TAXABLE PARTY.
Klein-Möbel	weit unter Preis
Bauern-Tische, nußb. imitiert Bauern-Tische, Eiche Nähtlsche, nußbaum imitiert Serviertische, nußbaum imitiert Paneelbretter, nußbaum imitiert Handtuchhalter, nußb. imitiert Büsten-Ständer, nußb. imitiert Bücher-Etageren, nußb. imitiert	jetzt Stück 2.25 3.75 jetzt Stück — 4.25 jetzt Stück — 6.— jetzt Stück 7.50 11.— jetzt Stück 3.25 6.50 jetzt Stück 95 3 2.25 jetzt Stück — 4.— jetzt Stück — 2.95

Kinder-Wagen . . mit 25 Prozent

Waschgarnituren, 5teilig, regul. Preis bis 9.—

jetzt Stück 5.75

Teller, flach und tief . . . jetzt Stück 8Milchtöple, weiß, 2 Ltr. . . jetzt Stück 60Küchengarnitur, 16teil. . jetzt Garn. 3.85
Satzschüsseln = 6 Stück . jetzt zus. 90Waschkrüge, bunt . . jetzt Stück 90Nachttöple . . . . . letzt Stück 35Kamm- und Selfenschalen . jetzt Stück 15Ton-Blumenkübel und Vasen . jetzt Stück 95
Jetzt Stück 95Jetzt Stück 95

LANDESBIBLIOTHEK